show business

Internationales Journal für Musik

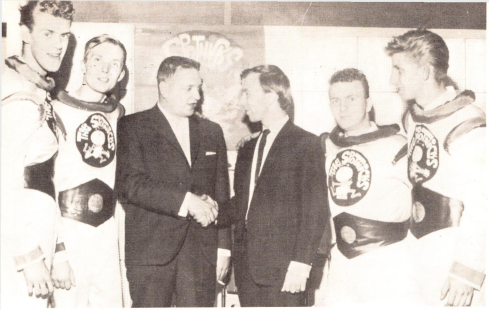
aktuell · unabhängig · zeitgemäß

HEIDI BRÜHL

Deutschlands hoffnungsvolle Showdame, spielt die Hauptrolle in dem Musical „Annie get your Gun", das demnächst in Berlin Premiere hat.

25. Juli 1963 · Jahrgang 3 · Preis: Deutschland 1 DM; Österreich 6 öS; Schweiz 1 sfr

4



THE SPOTNICKS, eine schwedische beat-combo, stehen derzeit mit dem Schlager „Amapola" an der Spitze der Hitparade ihres Heimatlandes. John Schroeder (Bildmitte), der Manager der englischen Schallplattenfirma „Oriole-Rekords" entdeckte die Band, die stets in origineller Garderobe auftritt, kürzlich in Stockholms „Tivoli" und holte sie sofort zu Fernseh- und Schallplattenaufnahmen nach London. In Deutschland erschienen soeben die erfolgreichsten Aufnahmen der Spotnicks im Vertriebsprogramm der Ariola.

CHUBBY CHECKER, 21-jähriger Twist-König aus Philadelphia, kommt zu einer Gastspielreise in die Bundesrepublik. Am 2. und 3. August tritt Chubby im Hamburger Starclub auf und vom 27. August bis 8. September geht er mit den Orchestern von Paul Würges und Ambros Seelos auf Tournee. Veranstalter ist die Gastspieldirektion Karl Buchmann.

SAMMY DAVIS jr. (Bild mitte), führender Star des amerikanischen Show-Business, gründete zusammen mit seinen bekannten Kollegen Frank Sinatra und Dean Martin einen „Shure Mikrofon Club". Shure-Werbechef Howard Harwood (links) und S. N. Shure, der Präsident der Firma „Shure-Brothers" waren von der Idee so begeistert, daß sie Davis jr. einluden und ihm ein goldenes Shure-Mikrofon überreichten.

HANNELORE AUER, hoffnungsvolles deutsches Schlagerstimmchen, spielt in dem neuen Musikfilm „Übermut im Salzkammergut" eine Hauptrolle. Auf dem Schallplattenmarkt kreiert die talentierte Blondine momentan ein Lied von Hans Wittstadt „Träume sind wunderschön" (Electrola 22 368).

CHRIS BARBER mit seiner englischen Band kam auf Einladung von Musikverleger Dr. Busse zu Schallplattenaufnahmen nach München. Anschließend fuhr er weiter nach Bled/Jugoslawien, wo er bei den Außenaufnahmen zu dem neuen Musikfilm „Übermut im Salzkammergut" mitwirkte. In einer Drehpause spielte Chris Barber eigens für den Aufnahmestab seinen großen Schallplattenerfolg „Petite Fleur".

Neue Interpreten-Gesellschaft in Dänemark

Auf Grund des neuen Autorengesetzes in Dänemark sind für die öffentliche Verwendung von Industrieschallplatten Entschädigungen an die Schallplattenproduzenten und die ausübenden Künstler zu entrichten. Für den Einzug und die Verteilung dieser Entschädigungen ist in Kopenhagen durch die beteiligten Interessengruppen eine Gesellschaft mit dem Namen GRAMEX gegründet worden.

Österreichischer Combo-Wettbewerb

Vor 2000 Zuschauern fand am 23. Mai in den Wiener Sophiensälen die Endausscheidung des österreichischen Combo-Wettbewerbs statt. Aus insgesamt 40 Kapellen wurden in 10 Vorentscheidungen 14 Kapellen ausgesucht. Die Fachjury bestand aus: Horst Winter, Eva-Maria Kaiser, Kurt Werner, Leo Jaritz, Al „Fats" Edwards und Willi Fantel. Die drei Sieger aus diesem gutorganisierten Wettbewerb sind: 1. Peter Kolek-Sextett (Wien); 2. Nikola Parker-Quartett (Linz); 3. Bert Forell-Sextett (Wien).
Für die Sieger winkten beachtliche Preise, u. a. 1 Trixon-Schlagzeug „Luxus" (1. Preis), 1 Framus Electro-Gitarre „Luxus", 1 Dynacord-Verstärker DA 20, 1 Hohner-Akkordeon „Lucia III", 1 Keilwerth-Tenorsaxophon, 1 Echolette Tonsäule ET 1 und 1 Hüttl-Zugposaune.
Der Wettbewerb wurde durchgeführt von der populären Zeitung „Neues Österreich", dem Jugendclub Akropolis und dem führenden Musikhaus Österreichs Hugo Stelzhammer. Im Rahmenprogramm der Endausscheidung traten viele beliebte österreichische Künstler auf. f. w.

Neuer Modetanz kommt aus Bayern

„Was man über dem Ozean fabriziert, das können wir auch" dachten sich ein Augsburger Tanzlehrer und ein Münchner Komponist, als sie am 16. Juli einen neuen Tanz aus der Taufe hoben: den „Bavariola". Ganz konnten die findigen Urheber aber doch nicht auf Unterstützung aus dem Ausland verzichten, denn der erste in Bayern entstandene Modetanz wurde von dem amerikanischen Tanzpaar Lynn und Bill Dean vorgestellt. Der neue Tanzrhythmus besteht aus Dreivierteltakt und einem Schuß südamerikanischem Stil. Der „Bavariola" ist leicht zu lernen und nicht so anstrengend wie Twist oder andere Tänze. Zudem können viele beliebte Walzermelodien in „Bavariola" umgewandelt werden. Den Fernsehzuschauern wurde der „Bavariola" vom Italo Rollini-Sextett, welches momentan in Münchner Nightclub Bayerischer Hof gastiert, schmissig vorgestellt.

15 Jahre Ralph Maria Siegel-Musikverlage

Im Juni dieses Jahres konnte Ralph Maria Siegel mit seinen Autoren und Mitarbeitern das 15-jährige Jubiläum seiner inzwischen auf 15 angewachsenen Musikverlage feiern. Eigentlich ist es die zweite Karriere des bekannten Textdichters und Komponisten, der sich schon vor dem Kriege in Berlin mit vielen erfolgreichen Schlagern wie auch Operetten, musikalischen Komödien und Cabaret-Revuen einen guten Namen gemacht hatte. Bei Durchsicht des Siegel-Gesamtkataloges, der mehrere tausend Werke umfaßt, fällt besonders ins Auge, daß es Siegel gelungen ist, auf breitester Basis Evergreen und Standardrepertoire seinen Katalogen einzuverleiben, die weit über den Tagesschlager hinausgehen.

Die Abzüge vom Musiker-Einkommen unter der Lupe

von F. W. Seelos

Es ist förmlich bedenklich, wie sorglos viele Musiker in den Tag hinein leben. Wir meinen hier sorglos im Sinne einer unterlassenen Vorsorge für die Zukunft bzw. für den Fall einer Erkrankung.
Diese Sorglosigkeit mag einmal aus der jugendlichen Nonchalance und Gleichgültigkeit schlechthin resultieren, ist andererseits oft das Resultat von Unkenntnis der Zusammenhänge und nicht zuletzt häufig das unumschränkte Streben nach maximalem Netto-Einkommen. Dem zuletzt genannten Tatbestand liegt meist der Gedankenfehler zugrunde, es wären alle Abzüge vom Lohn verlorenes, rausgeschmissenes Geld für irgendwelche nutzlosen Einrichtungen.
Allein die Abgrenzung der Abzüge untereinander scheint für manche Musiker ein spanisches Dorf zu sein. Deshalb sollen diese Belastungen nachfolgend einmal dargestellt werden:

1. **Die Steuer vom Lohn.** Ihr Abzug in einem festen Arbeitsverhältnis ist unumgänglich, weil das Gesetz den Arbeitgeber zur Einbehaltung der Lohnsteuer verpflichtet. Die Höhe der Lohnsteuer hängt vom Einkommen und Familienstand ab.
2. **Die Kirchensteuer** ist in einem Prozentsatz der Einkommen- bzw. Lohnsteuer festgelegt und vom Arbeitgeber zu Lasten des Arbeitnehmereinkommens einzubehalten, sofern der Pflichtige einer der beiden großen Konfessionen angehört.
3. **Die Krankenkasse.** Die derzeitige Pflichtgrenze zur Krankenversicherung ist DM 660.—. Liegt das Einkommen über diesem Betrag, so besteht keine zwangsläufige Versicherung auf Grund des Arbeitsverhältnisses. Mit anderen Worten: Sofern weder eine freiwillige Weiterversicherung aus einem früheren Beschäftigungsverhältnis noch ein Vertrag mit einer privaten Versicherungsanstalt vorliegt, besteht kein Krankenschutz.
4. **Die Rentenversicherung.** Eine Beitragspflicht besteht nach dem gültigen Gesetz bis zu einem Einkommen von DM 1250.— im Monat. Wie bei der Lohnsteuer ist der Arbeitgeber gehalten, den Anteil des Beschäftigten vom Einkommen abzusetzen und mit seinem, dem Arbeitgeberanteil, an die Kasse abzuführen. Wenn der Beschäftigte die Einkommensgrenze von DM 1250.— überschreitet wird also kein Beitrag zur Rentenversicherung geleistet, es sei denn, der Einkommensbezieher führt freiwillig an die Versicherung einen Obulus ab („er klebt Marken").
5. **Die Arbeitslosenversicherung** geht ebenfalls als Pflichteinrichtung nur bis zu einem Einkommen von DM 1250.— monatlich. Darüber hinaus verdienende Beschäftigte leisten keinen Beitrag und haben ergo keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung.

Für den durchschnittlich verdienenden Ensemblemusiker ergeben sich daraus folgende Konsequenzen:

a) Um Krankenschutz zu genießen, hat er selbstätig eine Versicherung einzugehen und monatlich seinen Beitrag abzuführen, denn sein Einkommen wird regelmäßig über der Pflichtgrenze von DM 660.— liegen. Der Abschluß mit einer Privatkrankenkasse gewährt einen Versicherungsschutz, der auch Kosten abdeckt, die im europäischen Ausland verursacht werden.

b) Die Pflichtgrenze der Rentenversicherung von DM 1250.— führt zu spekulativen Überlegungen sowohl auf der Arbeitnehmer- wie der Arbeitgeberseite. Bewegt sich nämlich die Gage auf Grund objektiver Leistungs- und Marktbewertung um die Pflichtgrenze, so besteht seitens des Arbeitgebers die Tendenz zur Überschreitung, seitens des Musikers — mit den anfänglich genannten Vorbehalten — zur Unterschreitung dieser Grenze. Den Musiker wird die Gelegenheit, viel Geld zu verdienen, nicht dazu veranlassen, seine Forderung unter der Rentenversicherungsgrenze anzusetzen. Er sollte jedoch nicht versäumen, sich die mit dem Wegfall des Beitrags zusammenhängenden Probleme vor Augen zu führen:
   1. Kann ich mich freiwillig weiterversichern (Voraussetzung ist die 5-jährige Mitgliedschaft) und in welcher Höhe ist das angebracht?
   2. Werde ich mit Sicherheit durch ein späteres Arbeitsverhältnis die zum Rentenbezug erforderlichen 180 Monate voll bekommen?
      Im Gegensatz zur alten Regelung ist nach dem geltenden Rentengesetz keine sog. Anwartschaft mehr nötig, d. h. langfristige Unterbrechungen in der Beitragszahlung schließen den späteren Anspruch nicht aus, wenn mindestens für 180 Monate ein Beitrag überhaupt geleistet wird.
      Der Abschluß einer privaten Lebensversicherung ist zumindest in jenen Fällen zu empfehlen, in denen die freiwillige Weiterversicherung nicht möglich ist (bisherige Beiträge machen noch nicht fünf Jahre aus). Auf Antrag wird die bis dahin geleistete Einzahlung bei der Pflichtrentenversicherung zurückerstattet (nur Arbeitnehmer-Anteil).
      Schlechthin ist es als Unterlassungssünde zu bezeichnen, wenn der Musiker aus seinem im Schnitt doch recht beachtlichem Einkommen keinen Groschen abzweigt, um in der Not eine Unterstützung zu erhalten.

Nachrichten in Kürze

Count Basie unternimmt vom 2. bis 20. August mit seinem Orchester eine Skandinavien-Tournee. Vor wenigen Tagen ist der Orchesterchef von einem längeren Gastspiel in Hawaii und Japan nach Hollywood zurückgekehrt, wo er Aufnahmen für die NBC-Fernsehserie „The Lively Ones" macht.

Klaus Doldinger und **Hans Hammerschmidt** wurden bei den diesjährigen Münchner Jazztagen mit dem „Jazz-Groschen", einem großen Silbertaler mit der Patrona Bavariae, ausgezeichnet. Doldinger erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste um den modernen Jazz und Hammerschmidt als bester Big-Band-Arrangeur.

Duke Ellington, dem erst kürzlich der Titel eines Ehrendoktors der Howard Universität in Washington verliehen wurde, gab im Juni 20 Jazzkonzerte in schwedischen „Folketsparks". Am 5. September beginnt er eine große, vom amerikanischen Außenministerium getragene Tournee mit einem Konzert in Damaskus.

Cannonball Adderley wurde vom König von Thailand zu einem internationalen Jazzfestival in Bangkok eingeladen.

Kurt Henkels, der mit seiner neuen vielbeachteten Big-Band beim Zweiten Deutschen Fernsehen unter Vertrag steht, wird anläßlich der Funk- und Fernsehausstellung an vier öffentlichen Veranstaltungen in Berlin teilnehmen.

Russel Garcia, der amerikanische Meisterarrangeur und Autor des Buches „Das moderne Arrangement", schrieb für die neue Max Greger Band Arrangements, die als musikalische Untermalung zum Testbild des Zweiten Deutschen Fernsehens vorgesehen sind.

John Rogers, bekannter englischer Gitarrist und Leiter des Adam Faith-Begleitensembles, kam bei einem Autounfall ums Leben. Roger war erst 21 Jahre alt.

David Rose, einer der großen Dirigenten des amerikanischen Show-Geschäftes und bekannt als Komponist von „Holyday for strings", machte kürzlich im Polydor-Studio in Hamburg Aufnahmen für eine neue Langspielplatte.

Herbie Mann hat in seinem Sextett den Gitarristen Attila Zoller, den Vibraphonisten Don Friedmann, den Pianisten Dave Pike, den Bassisten Ben Tucker und den Schlagzeuger Bobby Thomas.

Kurz-Emil Kunz, Chef des Marine-Musik-Chors „Nordsee" in Wilhelmshaven, wurde zum Korvettenkapitän befördert. Es ist das erste Mal, daß der Leiter eines Marine-Musik-Chors diesen Dienstgrad erhält.

Ernst Jäger, Big-Band-Chef und Komponist vieler erfolgreicher Melodien, bekam anläßlich seines 50. Geburtstages von der Schallplattenfirma Tempo eine goldene Posaune überreicht.

MAX GREGER'S

Intercontinental-Orchester

Max Greger, Leiter einer der bekanntesten reisenden Big-Bands, hatte gerade 400 000 Tournee-Kilometer zurückgelegt, als er sich entschloß, einen langgehegten Wunsch in die Tat umzusetzen und eine große Big-Band von internationalem Format zusammenzustellen. Fast schien es ihm unmöglich, denn einige seiner Musiker waren des ständigen Reisens überdrüssig und neue qualifizierte Kräfte zu finden war ein Problem für sich. Da kam dem ehrgeizigen Münchner ein 3-Jahresvertrag des Zweiten Deutschen Fernsehens zu Hilfe. Als Max Greger nun daran ging, sein bisheriges Ensemble zum „Intercontinental Orchester" zu erweitern, mußte er erfahren, wie schlecht es um den deutschen Musikernachwuchs bestellt war. Also machte er sich im Ausland auf die Suche nach geeigneten Musikanten. Ab 1. März 1963 sollte Max Greger im süddeutschen Raum, ebenso wie das Orchester Kurt Henkels in Norddeutschland, dem Mainzer Fernsehen zur Verfügung stehen. Man hörte aber zwei Monate lang nicht viel von dem neuen Orchester. Im Mai, anläßlich der „Münchner Jazztage" stellte Greger sein „Intercontinental Orchester" erstmals offiziell vor. Fachleute und Publikum sind der gleichen Meinung wie der wegen seiner harten Kommentare gefürchtete „Plattenkramer" und Jazzexperte des Bayerischen Rundfunks Werner Götze, der sich wie folgt äußerte:

„Als ich Max Greger bei den „Münchner Jazztagen" hörte, glaubte ich einem Fremden zu begegnen. Sein Orchester war zweifellos schon immer eine Klasse für sich. Doch seine derzeitige Band ist schlicht und einfach sensationell. Es liegt mir fern, unseren deutschen Big-Bands nahe zu treten. Auch einen Harry Arnold und Ted Heath möchte ich nicht beleidigen. Trotzdem ist nach meiner Meinung so etwas wie die neue Greger-Gruppe in Europa noch nicht dagewesen. Das hält jeden Vergleich mit amerikanischen Bands aus, das swingt in jeder Note, und die Leistungen des ganzen Orchesters sind ebenso großartig wie die Solisten . . .!"

Die Max-Greger-Band zählte noch vor einem Jahr zu den wenigen Orchestern, die ohne festen finanziellen Rückhalt durch Rundfunk oder Fernsehen auf eigenen Beinen stehen mußten. Nur der Qualität und dem eisernen Willen Max Gregers und seiner Musiker und nicht zuletzt dem rührigen Gastspieldirektor Karl Buchmann war es zu verdanken, daß das Orchester ständig beschäftigt war und auch weiterhin keine Engagementssorgen gehabt hätte. Da die meisten Orchestermitglieder Familienväter sind, denen das strapaziöse Reisen zu viel wurde, war ein Wechseln der Musiker immer wieder nötig. Wenn man bedenkt, daß Greger über 400 000 zurückgelegte Tournée-Kilometer hinter sich gebracht hat — eine Rußland-Reise inbegriffen — dann kann man seine ständigen Sorgen begreifen.

Ein großzügiger Vertrag des Zweiten Deutschen Fernsehens setzte diesen Schwierigkeiten ein Ende. Außerdem konnte Max seinen langgehegten Wunschtraum, eine internationale Big-Band auf die Beine zu stellen, verwirklichen. Gleichzeitig ist Max Greger wieder zu seiner alten Schallplattenfirma Polydor zurückgekehrt, nachdem er den vielleicht etwas unüberlegten Schritt wagte, nach 8 Jahren Polydor-Zugehörigkeit aus vielerlei Gründen bei einer anderen Firma einzusteigen, die ihren Hauptsitz nach München verlegen wollte. Nachdem sich die Übersiedlungspläne dieser Firma zerschlagen hatten, gelang es dem diplomatischen Polydor-Direktor Kurt Richter auf gütlichem Wege Max Greger wieder in seinen alten „Stall" zurückzuführen. Schon sind die neuen Produktionen festgelegt und alles scheint wieder beim alten zu sein, nur mit dem Unterschied, daß Greger großartige „neue Pferde" mitgebracht hat. Solche Musiker sollten jedoch nicht nur Schlagersänger begleiten und Instrumental-Bestseller aus USA imitieren müssen, sondern es wäre zu wünschen, daß recht bald eine Langspielplatte auf den Markt käme auf der die Musiker zeigen dürfen was sie können. Vielleicht wird diese Platte in unserer schnulzenverseuchten Republik kein Kas-

senschlager, aber eine Weltfirma wie Polydor kann es sich bestimmt leisten, etwas für verwöhnte Plattenfreunde zu tun.

Greger, der es immer schon verstanden hat, für sein Orchester die besten Musiker zu finden — das beweist schon allein die Tatsache, daß die meisten seiner ehemaligen Kollegen heute angesehene Komponisten, Arrangeure und Bandleader geworden sind — hat wohl mit der neuen Zusammenstellung die Idee seines Lebens verwirklicht. Wochenlange Flugreisen im Ausland waren notwendig, um aus der ganzen Welt geeignete Musiker für sein neues „Intercontinental Orchester" zu finden. Es gelang ihm dann auch, den ehemaligen Startrompeter der Stan Keton Band, Benny Bailey aus USA, Ron Simmonds aus England und andere Weltklasse-Musiker zu gewinnen, Gregers Big-Band besteht nun aus neun Deutschen, drei Amerikanern und je einem Engländer, Schweizer, Jugoslawen und Ungarn.

Und so stellt sich die neue Besetzung von Max Gregers Intercontinental Orchester zusammen:

RHYTHMUS: **Pierre Favre,** Schlagzeug (Schweiz); **Branko Pejakovic,** Baß (Jugoslawien); **Armin Rusch,** Piano (Deutschland).

TROMPETEN: **Benny Bailey** (USA); **Ron Simmonds** (England); **Fredy Brock,** zugleich Showman (Deutschland); **Ference Aszodi** (Ungarn).

POSAUNEN: **Karl-Heinz Donick** (Deutschland); **Helmut Rink** (Deutschland); **Rich Richardson** (USA); **Fritz Gläser** (Deutschland).

SAXOPHONE: **Dick Spencer** (USA); **Fred Spannuth** (Deutschland, früher Münchner Jazzcombo); **Bobby Mende** (Deutschland); **Rudi Flierl** (Deutschland, früher Tanzorchester des Südwestfunks); **Horst Reipsch** (Deutschland, früher Orchester Kurt Henkels).

Trotz dieser großen Umstellung wird Max Greger mit seinem neuen Orchester auch weiterhin kommerzielle Musik, aber auch gekonnte Jazzmusik interpretieren. Wenn Gregers neue Big-Band auch durch Fernseh- und Plattenproduktionen sehr ausgelastet ist, wird sie immer noch Zeit finden, ihre große Anhängerschaft in Deutschland im Rahmen von Tourneen und Einzelveranstaltungen zu besuchen. Dem unermüdlichen Gastspieldirektor Karl Buchmann ist es bereits gelungen ein Tournee-Programm zusammenzustellen, das Greger trotz Fernsehverpflichtungen im Spätsommer in alle größeren Städte der Bundesrepublik führt.

Max Gregers Karriere hat sich zweifellos in kurzer Zeit den Weg nach oben gebahnt. Der heute 37-jährige vitale Orchesterchef, der aussieht wie ein Leinwandheld und mit seiner Frau eine beachtliche Villa in Grünwald bei München bewohnt, arbeitet zäh und hartnäckig an allem, was er sich vornimmt. Auf der Bühne und immer, wo er sich vor Publikum befindet, ist „Greger-Maxe", wie ihn seine bayerischen Freunde gerne nennen, der smart lächelnde Showman, aber hinter den Kulissen ist er ein fast strenger Chef, der auf äußerste Bühnendisziplin bedacht ist. Vielen jungen Musikern und oftmals auch Bandleadern würden ein paar Lehrjahre bei Greger nicht nur wegen der musikalischen Schulung von Nutzen sein.

Als Metzgerssohn 1926 in München geboren, hat der junge Max Greger offensichtlich mit bayerischer Gründlichkeit an seiner Ausbildung gearbeitet. Auf dem Konservatorium studierte er Piano und Klarinette — aus der schon bald darauf das chromblitzende Tenorsax wurde. In jeder freien Minute hat er bei größeren und kleineren Bands mitgespielt. Überall wo gejazzt wurde, war Max dabei. Später holte ihn dann Charly Tabor, der damals ein angesehenes Orchester leitete, als Solist in seine Band. Er spielte in Ami-Officiers-Clubs und bei Ernst Jäger, der mit seiner Big-Band heute noch wie eh und jeh große Erfolge verzeichnen kann.

1948 gründete Greger seine eigene Band. Er machte Musik zum Tanz und später stellte er noch die „Obermenzinger Blasmusi" zusammen. Mit seinem Tanzorchester machte er im Laufe der Zeit rund 500 Schallplatten, etwa 350 Rundfunkbandaufnahmen und mehrere Filme. 1959 kam der bislang größte Greger-Triumph: ein Gastspiel in Moskau, Leningrad und anderen UdSSR-Metropolen. Der Greger-Sound fand internationale Resonanz. Seine Musik hat seit jeher auch nicht auf Show verzichtet. In seinem Trompeter Fredy Brock hat Greger einen Showman gefunden, der es allein mit seinen Gags und Clownerien fertig bringt, ganze Säle in einen Hexenkessel der Begeisterung umzuwandeln.

Mit seinem neuen Intercontinental-Orchester hat Max Greger bereits seine Feuerprobe vor Publikum und Fachwelt bestanden und es bleibt nur noch, ihm alles Gute zu wünschen.

Martin Hochhäusl

Die 3. Deutschen Schlager-Festspiele hatten Niveau

STEFAN v. BARANSKI
berichtet aus Baden-Baden.

Bild links: MARLENE DIETRICH, strahlender Höhepunkt im Rahmenprogramm der Deutschen Schlager-Festspiele 1963, gratuliert der talentierten 16-jährigen GITTE aus Dänemark zu ihrem großen Erfolg.

Nach vielen Versuchen ist es nun Deutschland gelungen, ein erfolgreiches Schlager-Festival auf die Beine zu stellen.

Radio Luxemburg war der Bahnbrecher dieser Idee und vollendet wurde sie von dem Verein Deutscher Schlagerfestspiele e. V. unter der Obhut des Generaldirektors der Deutschen Urheberrechtsgesellschaft GEMA, Herrn Dr. h. c. Erich Schulze.

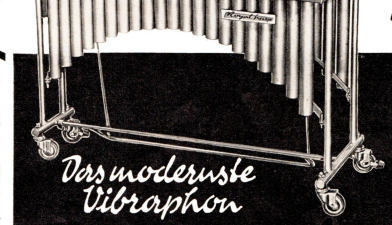
Die erste Veranstaltung dieser Organisation 1961 konnte man als Hauptprobe, die zweite im vorigen Jahr als Generalprobe und die diesjährige als gutgelungene Premiere bezeichnen. Die Initiatoren dieser Veranstaltung haben bewiesen, daß man auch ein Schlager-Festival als gesellschaftliches Ereignis aufziehen kann. Die Organisation unter der Leitung von Günther Bräunlich und seinem Mitarbeiterstab war vorbildlich und die von über 290 eingereichten und von einer anspruchsvollen Jury ausgewählten Schlager lagen über dem Niveau der Kompositionen der vergangenen Jahre. Man hatte das Gefühl, daß der deutsche Schlager langsam internationales Niveau bekommt.

Abgesehen davon, wurde jede Komposition durch gute Arrangements und vor allem durch eine einwandfreie Interpretation und nicht zuletzt durch das hervorragende Südwestfunk-Tanzorchester unter der Leitung von Rolf Hans Müller dem anwesenden Publikum und den Fernsehzuschauern köstlich zubereitet. Hierbei dürfen die beiden qualifizierten Gesangsgruppen, „Die Cornels" und „Die Sunnys", nicht unerwähnt bleiben.

Zu dem Gelingen hat auch der junge Nachwuchsregisseur des Südwestfunks Dieter Pröttel einen besonderen Anteil beigetragen. Sein Architekt, Horst Scheel, hat es verstanden, den Künstlern das Treppensteigen zu ersparen, in dem er einen schrägen Laufsteg zur Bühne baute, welcher auch optisch einen schönen Auftritt geboten hat. Hübsch war auch die Idee, die Resultate der einzelnen Funkhäuser durch die Fernsehansagerin der jeweiligen Station, welche persönlich anwesend waren, bekanntzugeben. Die Hauptansage wurde gekonnt von der neutralen Fernsehansagerin Heidi Abel aus der Schweiz gesprochen.

Auch der kurze Rückblick auf die Erfolgsschlager des letzten Jahres, präsentiert von Lys Assia, Acker Bilk, Carmela Corren, Sascha Distel, Nana Mouskouri und Bill Ramsey gefiel gut.

Es war das erste Mal, daß es über die Placierung der einzelnen Schlager keine heißen Diskussionen gab. Die Entscheidung des Infratests, der Jury bestehend aus verschiedenen Personen an den diversen Rundfunkstationen und last not least die Stimmen der Anwesenden im Kursaal wählten die von der 16jährigen Dänin Gitte interpretierte Komposition „Ich will 'nen Cowboy als Mann" als besten Schlager. Auf den zweiten Platz kam die



STUDIO 49

Das modernste Vibraphon

Royal-harp
PATENT ANGEM.

Unübertroffen in seinem kristallklaren Klang, exakte harmonische Obertonstimmung, Aufbau eine Minute, keine Verschraubung. Schutzrahmen für festmontierten Plattensatz, transportierbar in zwei Tragtaschen.

Fr. 1820.- Schweiz
S. 11700.- Österr.
DM. 1890.- Bundesr.

PROSPEKTE UND BERATUNG: STUDIO 49, GRÄFELFING b. MÜNCHEN

sehr hübsche Melodie mit dem Titel „Ob in Bombay, ob in Rio" und den dritten Platz erzielte schließlich der Titel „Lach doch, wenn's zum weinen nicht ganz reicht".

Als Höhepunkt engagierte man Marlene Dietrich mit einer Gage von 25 000.— DM netto (!?) aus den Staaten. Über diese Verpflichtung gab es verschiedene Meinungen seitens des Publikums, aber auch von Seiten der Künstler. Die von Marlene interpretierten Titel sind zweifellos gut gewesen, waren jedoch bei dieser Veranstaltung fehl am Platze. Die Großmutter, wie sie genannt wird, sah für ihr hohes Alter noch sehr gut aus und bewies auch, daß sie ein Weltstar war und vielleicht noch ist. Trotzdem wäre Josefine Baker, die heute noch ein Weltstar ist — dies hat sie beim Madame-Ball in diesem Jahr bewiesen — besser am Platze gewesen. Trotz alledem war es, wie schon erwähnt, eine gelungene Schau.

Den einzigen Schatten auf dieser glanzvollen Veranstaltung verursachte ein alter Freund von Marlene Dietrich, der sich im nicht mehr ganz nüchternen Zustand in ein Gespräch Gerhard Wendlands an der Bar des repräsentativen Hotel Europäischer Hof einmischte, an welcher ein Großteil der Branche gemütlich beisammen saß. Unter den mitwirkenden Interpreten war bereits schon in den Vortagen eine gewisse Unruhe ausgebrochen, als sie erfuhren, daß Marlene eine so hohe Gage bekam, während sich die deutschen Künstler, welche alle mehrere Tage für die Proben zur Verfügung stehen mußten, mit 1 000.— DM zufrieden geben mußten. Sind denn wirklich unsere Künstler weniger als 5 % der Gage einer Marlene Dietrich wert?

Nach einigen Protesten machten schließlich alle gute Miene zum bösen Spiel und gaben auf der Bühne ihr Bestes.

Es war Wendlands gutes Recht, der nicht, wie einige Zeitungen berichteten, als Rädelsführer des Gagenprotestes anzusehen war, sich mit seiner Frau und einigen Freunden an der Bar über dieses Thema zu unterhalten. Man diskutierte überall dieses Problem und es war Wendlands Pech, daß gerade Herr Werner Plack Bruchteile seines Gespräches hörte und sich verpflichtet fühlte, die angeblich von Herrn Wendland beleidigte Künstlerin durch Einmischung in das Gespräch zu schützen. Eine handgreifliche Bewegung veranlaßte Wendland, der ein Freund von Bubi Scholz ist, mit einem gezielten Schlag Plack auf die Bretter zu bringen. Der Plattenproduzent Ernst Verch, der so wie ich einen Schlichtungsversuch unternahm, bekam von dem noch nicht ausgezählten Fighter einen Schlag auf den Kopf, worauf ich mich veranlaßt sah, den Kämpfer aus dem Ring zu tragen, um weitere Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Wenige Minuten nach diesem sportlichen Zwischenfall herrschte in der Bar wieder die beste Stimmung.

Ein besonderes Lob gilt noch der hübschen Dekoration des Kurhauses, die der Veranstaltung noch eine betont festliche Note gab .

Ein Bravo dem Baden-Badener Oberbürgermeister, Herrn Dr. Ernst Schlapper, der die Gäste an den darauffolgenden Tag zu einem wohl sehr notwendigen Katerfrühstück eingeladen hatte. Durch eine humorvolle Rede verstand er es, die teilweise noch müden Gäste zum Lachen zu bringen, und seine Toasts auf die Ini-

Lesen Sie bitte weiter auf der nächsten Seite!

„show-business" stellt diese Spalte künftig in jeder Ausgabe einem prominenten Musiker, Orchesterchef oder Komponisten zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. In der ersten Folge dieser Serie schreibt Deutschlands Tenorsaxophonist Nr. 1

Hans Koller

über das Thema:

Die Jazz-Situation in Deutschland

Ich möchte mich an dieser Stelle nicht nur über die Jazz-Situation in Deutschland äußern, sondern auch einige Bemerkungen zur übrigen zeitgenössischen Musik machen. Hierbei denke ich weniger an jene „Musik", deren kommerzieller Effekt so immens ist, weil sie das Publikum in der übelsten Weise benebelt, es eintaucht in jene süßlichen Bereiche verlogener Romantik und eiskalt gemanagter Träumereien, also weniger an die Schnulzenmusik denke ich hier, als an jene zeitgenössische Musik, welche gemeinhin die „ernste Musik" genannt wird.

Ich bin kein Journalist, geschweige den ein Kunstkritiker. Ich glaube hingegen, daß ich etwas auszusagen habe und hoffe, daß es die Menschen, die es lesen, verstehen werden.

Daß die Situation der Jazzmusik in Europa, insbesondere in Deutschland, nicht sehr gut ist, liegt auf der Hand. Jeder Jazzmusiker hierzulande wird das bestätigen können. Die Gründe scheinen mir, ziemlich gleichmäßig verteilt, sowohl bei den Jazzmusikern als auch bei den Managern (von denen der weitaus größte Teil lediglich als Geschäftemacher anzusprechen sein wird) zu liegen. Hinzu kommen noch die sogenannten Kritiker, die zum Großteil ebenfalls für die Jazz-Situation verantwortlich sind, da sie den Publikumsgeschmack durch unsachliche Schreibereien verwirren, wo es besser wäre, durch fundierte Kritik guten und miserablen Jazz zu unterscheiden. (Es gibt momentan außer den Musikern um Albert Mangelsdorf kaum noch eine reine Jazz-Combo, die festengagiert ist bei uns. Dementsprechend gibt es auch kaum noch Jazz-Clubs, die gute Combos verpflichten können, da der größte Teil der Musiker sich der kommerziellen Seite zuwendet, um wenigstens ein gewisses Einkommen zu finden.)

Aber kommen wir auf die Chefs der „Night-Clubs" usw. zu sprechen. Sie werden sich, falls ihnen überhaupt so etwas wie ein Interesse jenseits ihrer Profite zugemutet werden kann, eines Tages sagen müssen, daß sie sich verkalkulierten, indem sie zum größten Teil „Old-Time-Bands" verpflichteten. Angeblich sei das Publikum dem „Modern-Jazz" gegenüber zu unaufgeschlossen: das war und ist vermutlich solange die Devise jener Herren, bis sie eines „nachts" einsehen müssen, daß sie besser einen gepflegten Bankerott ihrer Läden anmelden. Man sagt doch wahrhaftig nichts revolutionäres, wenn man behauptet, daß das Niveau der sogenannten „Oldtimer" bis auf geringe Ausnahmen miserabel ist und damit das Niveau der meisten Clubs ebenfalls auf ein Minimum herabsinkt. Warum haben meine Freunde und ich seit Jahren in Konzertsälen und in Clubs ein aufgeschlossenes Publikum, um es bescheiden zu sagen? Man soll doch endlich aufhören, dem Publikum unaufhörlich zu unterstellen, es sei an sich dumm und fad! Man schaue sich diese Figuren und diese Helden an, die dem Publikum aufschwatzen, was es zu beklatschen hat! Wie es aber nun so geht, das Negative erzeugt auch Positives. Der Jazz wird sich hier nämlich nur dann durchsetzen, wenn sein Niveau noch besser wird, noch überzeugender, noch eindeutiger zum echten, zeitgemäßen Jazz wird. Wenn er es schafft, die absolute gesellschaftliche Anerkennung zu erringen. Im Grunde genommen konkurriert der Jazz nämlich überhaupt nicht mit der Schnulze, sondern mit der anderen zeitgenössischen Musik, die von akademischen Komponisten geschrieben wird, von sogenannten „seriösen Künstlern". Serielle Musik, Elektronische Musik, Zwölftonmusik — um die gebräuchlichsten Begriffe zu nennen. Gut! Benächtigt sich ein echter Künstler dieser Methoden, dann wird das Ergebnis beachtlich sein. Hierzulande, wie überall, sind Künstler aber seltsame Geschöpfe, die nicht in hellen Haufen herumspazieren, wie es oft den Anschein hat. Vergliche mit dem Jazz ist diese zeitgenössische Musik bis auf ein Minimum schlecht. Da jedoch diese Musik den Deckmantel der traditionellen „klassischen Musik" benutzt, egal, ob das „Gros" der musikalischen Menschen darüber den Kopf schüttelt, bleibt der Jazz scheinbar im Nachteil. Ein zeitgenössischer Jazzer und ein „moderner Komponist": ein Thema, über das in „show-business" wirklich einmal geschrieben werden sollte.

Fortsetzung: Schlager-Festspiele

tiatoren der Veranstaltung wurden mit freundlichem Applaus quittiert.
Ich — und ich glaube auch im Namen aller Anwesenden zu sprechen — freue mich schon heute wieder auf das Festival im nächsten Jahr in Baden-Baden.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die 12 Schlager, die die Endausscheidung bestritten, in der Reihenfolge ihrer endgültigen Placierung ausführlich vor. Die Angaben enthalten: Titel, erreichte Punktzahl, Komponist, Texter, Musikverlag, Interpret, Plattenfirma.

1. **Ich will 'nen Cowboy als Mann** (97 Punkte), K: Rudi van der Dovenmühlen, T: Nils Nobach, V: Minerva. — GITTE (Columbia 22 417).
2. **Ob in Bombay, ob in Rio** (66 Punkte), K: Chris Striegler, T: Fritz Urban, V: Aberbach. — ANITA TRAVERSI (Ariola 10 230 AT).
3. **Lach doch, wenn's zum Weinen nicht ganz reicht** (62 Punkte), K u. T: Günther Sonneborn, V: Melodia. — GERHARD WENDLAND (Philips 345 582).
4. **Meine große Liebe wohnt in einer kleinen Stadt** (61 Punkte). K u. T: Rudolf Maluck, V: Sikorski/Cineton. RENÉ KOLLO (Polydor 52 051).
5. **Der King von Soho** (56 Punkte), K u. T: Heinz Kück, V: Sikorski/Beboton. — GRETHE INGMANN (Metronome).
6. **Da kam Jonny** (53 Punkte), K: Joe Menke, T: Karl Heinz Reichelt, V: Alba / Peer. — LOLITA (Polydor 52 050).
7. **Piccolina** (52 Punkte), K u. T: Mario Panas, V: Ralph Arnie. — LEO LEANDROS (Philips 345 580).
8. **Auf der Hazienda steht eine Frau** (32 Punkte), K u. T: Horst Reipsch, V: Atlas. — BILLI MO (Decca 19440).
9. **Es braucht ja nicht Hawaii zu sein** (32 Punkte), K: Hans Creutziger, T: Heinz Peter Kaegbein, V: Sikorski/Pagageno. — ANN-LOUISE HANSON u. R. BERTRAM (Metronome M 352).
10. **Siebenundsiebzig Frau'n** (21 Punkte), K: Joe Dixi, T: Stefan Gommermann, V: Ufaton. — ILLO SCHIEDER (Electrola 22 414)
11. **Ja, beim Bossa Nova Ball** (20 Punkte), K u. T: Helmuth Brandenburg, Verlag nicht gemeldet. — FRIEDEL HENSCH und die CYPRYS (Polydor)
12. **Mach nicht Hochzeit ohne mich** (19 Punkte), K u. T: Alexander Gordan, Charles Gerard, V: Europaton/Schaefers. — GERT BOETTCHER (Decca D 19 440).

Können telefonische Vereinbarungen als Vertrag gelten?

Auch telefonische Vereinbarungen können vertragliche Wirkung haben. Diese Feststellung traf das Essener Arbeitsgericht und verurteilte einen Gastwirt aus Essen zur Zahlung. Der Wirt hatte telefonisch einen Musiker gebeten, zusammen mit drei weiteren Berufsgenossen bei ihm am nächsten Abend anläßlich eines Tanzabends zu spielen.
Der Musiker zögerte erst und wies darauf hin, daß er die Kapelle noch nicht zusammen habe, erklärte sich dann aber auf Drängen des Gastwirtes und nach Vereinbarung eines Honorares von 40 DM telefonisch bereit, am nächsten Abend mit einer Kapelle zu erscheinen. Am Vormittag des Tanzabends wurde er erneut von dem Gastwirt angerufen. Der Wirt erklärte ihm, daß er die Kapelle inzwischen nicht mehr benötige, da er andere Musikanten engagiert habe. Auf den Protest des Musikers hin vertrat er die Meinung, daß es sich bei der Abmachung nur um eine telefonische Verhandlung ohne jede vertragliche Folgen gehandelt habe. Der Musiker war anderer Meinung und klagte vor dem Arbeitsgericht in Essen und erhielt Recht. Der Gastwirt muß zahlen. In der Urteilsbegründung stellte das Gericht fest, daß, wenn auch nur telefonisch, eine vertragliche Vereinbarung zustande gekommen war. Das Telefongespräch hatte unter Zeugen stattgefunden. Der Musiker hatte auf Drängen des Wirtes hin eine bindende Zusage gegeben und außerdem war ein Honorar vereinbart.

Transistoren im Mittelpunkt einer neuen Klangwelt

Jede Epoche hat ihren eigenen Stil. So wurde in der Welt der Musik ein neues Charakteristikum geboren. Die Weiterentwicklung hat in der Musikgeschichte eine revolutionierende Wende angebahnt. Die Elektronenröhre brachte eine Ära ins Rollen, die mit den seitherigen Begriffen kaum noch etwas zu tun hat. Trotz der immer wieder auftretenden Skepsis wird sich diese neue musikalische Sprache behaupten. Der Geschmack und das Empfinden der Menschen hat sich gewandelt, Gerade der neue Sound eröffnet ungeahnte Perspektiven, die den Vorstellungen des heutigen Musikliebhabers entsprechen.
Die feinsten Empfindungen des Herzens, die mit unserer Sprache kaum noch in Worte gekleidet werden können, lassen sich damit genauso vielerlei Nuancen ausdrücken, wie mit den althergebrachten Instrumenten. Die elektronischen Musikinstrumente bieten völlig neue Aspekte, die in ihren faszinierenden Möglichkeiten auch den Skeptiker überzeugen werden. Immer mehr finden die elektronischen Musikinstrumente auch Eingang im häuslichen Musizieren. Die traditionellen Instrumente werden dadurch keineswegs verdrängt. Im Gegenteil, deren Bedeutung wird sogar durch die unaufhaltsame Weiterentwicklung der Elektronik günstig beeinflußt. Hohner unterhält schon seit längerer Zeit eine sehr leistungsfähige Abteilung für die Entwicklung und Herstellung von elektronischen Musikinstrumenten. Die großen Erfahrungen im Musikinstrumentenbau sowie ein Gefühl für gute Formgestaltung garantieren von vornherein den Erfolg dieser umwälzenden Bemühungen. Die Wiedergabe neuer Klangeffekte steht dabei im Mittelpunkt. Und dieses Gebiet der elektronischen Klangerzeugung hat keineswegs seinen Höhepunkt erreicht. Die technische Weiterentwicklung wird uns noch viele Neuerungen bringen, von denen wir uns heute kaum eine Vorstellung machen können.
AK

Hans Koller eröffnete in München Treffpunkt für Musiker

Seit vielen Jahren wartet München darauf, einen internationalen Treffpunkt für Musiker und Musikfreunde zur Verfügung zu haben. Ein vielgereister Globetrotter der Musik hat jetzt diesem Mangel abgeholfen, Hans Koller, der weltweit bekannte Tenor-Saxophonist, Komponist und Maler eröffnete in den Räumlichkeiten der Münchner Universitäts-Reitschule, München-Schwabing, Königinstraße 34, Tel. 33 71 71, ein Lokal, das man allen Musiker aus München und Umgebung wärmstens empfehlen kann. Koller hofft, daß sich täglich bekannte und unbekannte Musikanten zu einer munteren Jam-Session einfinden werden.

„Four Bambis" eröffnen in Wien ein eigenes Lokal

Das bekannte Wiener Tanzlokal „Tabarin", Wien I, Annagasse, steht ab September unter der Leitung der beliebten österreichischen Tanzkapelle „Four Bambis". Das Ensemble fungiert nicht nur als künstlerischer Leiter, sondern auch als Inhaber des Lokals, das zur Zeit geschmackvoll renoviert wird. Die „Four Bambis" werden dadurch nach erfolgreich absolvierten Auslands-Gastspielen wieder in Wien auftreten.

Exklusiver Nightclub in Hamburg eröffnet

Im Hotel zur Oper in der Dammtorstraße, direkt neben der Staatsoper, eröffnete Anfang des Monats ein neuer exklusiver Nightclub seine Pforten: das stilvoll und mit schönen alten französischen Gobelins eingerichtete „Society". In ruhiger, gedämpfter Atmosphäre finden rund 90 Gäste an kleinen Tischen Platz. Auf einem grüngoldenen Flügel erklingt leise untermalende Musik. Nach 22 Uhr spielt ein Orchester gepflegten und gemäßigten Jazz, ganz dem society-style angepaßt. Als besondere Attraktion tritt zur Zeit eine Negersängerin auf.

Show business

erscheint sechswöchentlich im M. Hochhäusl-Verlag, München 2, Erzgießereistr. 44/I, Tel. 55 71 09.

Redaktion, Anzeigenverwaltung und **Vertrieb:** München 23, Leopoldstraße 46/0, Telefon 34 18 98, Postscheckkonto München 1418 70.

Herausgeber und Chefredakteur: TINO M. HOCHHÄUSL. — **Freie Mitarbeiter der Redaktion:** Dipl.-Kfm. F. W. SEELOS und ERNST HERHAUS. — **Exklusiv-Fotos:** Erwin Schneider, München, und Heinz Reinthel, Wiesbaden. — **Anzeigenvertretungen in Deutschland:** Harald Göttsche, Hamburg, Tel. 45 61 48; Heinz Reithel, Wiesbaden, Tel. 2 89 83. — **Anzeigen- und Redaktionsvertretung in Österreich:** Franz Wenisch, Wien 18, Währingerstr. 133, Tel. 4 26 06 15. — **Ausländische Postscheckkonten** des Martin-Hochhäusl-Verlag, München: Postscheckamt Zürich VIII 47 067; Osterr: Postsparkassenamt Wien 96 901. — Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. — **Anzeigenpreise:** Nach Preisliste Nr. 1 vom 1. September 1961. — **Buchdruck:** O. Knecht, München 2, Gabelsbergerstraße 83. **Offsetdruck:** Poerschke & Weiner, München 19, Leonrodstraße 19.

Veröffentlichung gemäß § 8, Absatz 3, des Bayerischen Gesetzes über die Presse vom 3. 10. 1949: „show-business"-Herausgeber (100 %) ist Martin Hochhäusl, München 2, Erzgießereistr. 44/1.

Wer spielt wo - in den Monaten Juli/August?

Wir möchten unsere Leser unter dieser Rubrik über die jeweiligen Kapellen-Engagements informieren und bitten alle Kapellenleiter und Agenturen in ihrem eigenen Interesse um Mitarbeit an dieser Spalte. **Für die nächste Ausgabe benötigen wir die Angaben für den Monat September 1963** (Name der Kapelle, Name des Bandleaders, Anzahl der Musiker, genaue Lokalanschrift). — Einem Teil dieser Auflage liegen Karten bei, die Sie nur ausgefüllt einzusenden brauchen. Andernfalls schicken Sie Ihre Adresse **bis spätestens 16. August** an die Redaktion „show-business", 8 München 23, Leopoldstraße 46/0.

Birdland-Combo, Bes.: Piano, Akk., Klar., Tenor, Alt, Baß, Gitarre, Schlagzeug: Hotel Sängerheim Schwelm. — August: Bürgergesellschaft Bochum.

Bodo Wiese-Sextett: Hotel Sandgrund, Karlstadt/Schweden.

Charly Baumann: Berghotel, Sölden/Ötztal, Tirol (6. 7. bis 15. 9. 63).

Conny Dewey, Trio/Quartett: „Wikinger", Braunschweig (Re-Engagement, bis einschl. September).

4 Collis: Hotel Neue Post, Mayerhofen im Zillertal (Sommersaison).

„Die Evergreenis", Trio, 2 Herren u. 1 Dame: Hotel Royal, Deventer/Holland.

Dobs Ladykiller, Ltg. Seb. Dobmaier: Mascotte, Zürich/Schweiz. — August: Café Stadt Wien, München, Bayerstraße.

Die 3 Lausbuben aus Wien: Wiener Rutsch'n, München, Hohenzollernstraße 44.

Die 3 Lauser: „Sanfter Heinrich", Wien XIV, Hütteldorferstraße.

Die Monacos: Café Papagei, Rosenheim/Obb. — August: Dancing Mascotte, Zürich/Schw.

Die Rhythmys: Terrassen-Café, Berchtesgaden/Obb.

Die 3 Spitzbuben: Wien XIV, Hackhofergasse.

Die vier Carlos; Ltg. Peter Eulenstein: Café National, Singen a. Hohentwiel.

Eduard Macku jun.: Parkhotel, Pörtschach/Kärnten.

Eilemann-Trio: Insel Juist (17.—25. August).

5 Elite-Boys: Hilton-Hotel, Berlin (nur Juli).

Enzo Saluzi und seine Solisten, aus Griechenland: Ba-ba-lu, München, Ainmillerstr. 1 (nur Juli).

Famegros-Trio: Schruns/Vlbg., Tabelmühle (1. 7.—31. 10. 63).

Flying Shadows: EM-Club Dachau/Obb. — Sept. frei.

Four Bambis: Café Corso, Seefeld/Tirol.

Frederic-Brothers: Park-Café, Konstanz a. Bds.

Günter Moritz-Quartett: „Küchlin"-Dancing, Basel/Schweiz.

Hansi Küffner-Quintett: Tabu, München 23, Leopoldstr. 52 (Dauer-Engagement).

H. Wehner, Bayernkapelle: Zillertal, Hamburg, Reeperbahn (bis 1. November).

Hazy Osterwald-Sextett: Etablissement „Opera", Stockholm. — August: Kursaal Luzern/Schweiz.

Heinz Essmann-Quartett: Schwabinger Käutzchen, München, Fellitzschstraße.

Heinz Grimm, orchestre international: „Prinsen-Hotel", Trondheim/Norwegen.

Helmut Cloeter, orig. Münchner Quartett: Löwenbräu-Keller, Köln, Hohenzollernring 16.

Hendrik van Kleev mit Sängerin: Café Machét, Tegernsee/Obb. (Sommersaison).

Helty-Schneider-Quartett: Wiener Café, Enschede/Holland.

Jochen Brauer-Sextett: Haus Vaterland, Hamburg, Große Freiheit.

Joe Brunner's Globetrotters: Schwabinger Nightclub, Mannheim, Breite Straße, Tel. 2 52 48. — August: Urlaub.

Joe Weixelbraun and his Shakers: Saalfelden/Vlbg.

Johnny Rambell, belgisches Tanzorchester: Tanzpalast Kaisersaal, Hamburg 19, Eimsbütteler Chaussee 5, Tel. 43 43 76. (Nur Juli).

Johannes Fehring, Tanzorchester: Volksgarten, Wien 1.

Jolly 3 mit dem ital. Schallplattenstar Silvano Cocchi: La Luna, München, Leopoldstraße (nur Juli).

Josef Rudnicki-Quartett: Staatl. Bade-Hotel, Bad Wildungen (3. Re-Engagement; Mai bis September 63).

July Paul-Quartett: Adolf Sachau, Strandbetriebe, Grömitz.

Klaus Widtmann-Combo: Hübners Cobenzl-Bar, Wien (bis 30. Sept. 63).

Larry's singing show-quartett: Café Meran, Bad Reichenhall, (bis einschl. September)

Les Chakachas: Marina di Massa, Ristorante Oliviero / Italien (August), Bayerischer Hof, München (12. Sept. — 14. Okt.).

Lori Oster-Quintett: Nightclub Astoria, Konstanz/Bds. — August: Café Plugfelder, Göppingen.

Lutz Franz, 3 Herren mit Sängerin Enrica Zani: Apollo-Betriebe, Augsburg, Tel. 50 92. — August: noch nicht besetzt.

Gute Garderobe = Gute Gage

Lurex- und Brokatjacken ab DM 115,—

Trevira- und Dralon-Kapellenjacken ab DM 88,—

Anzüge DM 155,— bis DM 195,—
in vielen Pastellfarben und auch in Schwarz-Weiß nach Ihren Maßen und Wünschen. Lieferzeit ca. 10 Tage.

Creme-weiße Hosen in allen Konfektionsgrößen vorrätig.

Diolen-Hosen, auch nach Maß DM 59,—

Dralon-Hosen, auch nach Maß DM 59,—
Bei Übergröße ab Gr. 52 ist ein Aufschlag von 10—20 % erforderlich.

Musikerschleifen mit unzerbrechlicher Einlage, schwarz, rot, blau, silbergrau DM 4,—

Weiße Lederschnürschuhe ital. spitze Form, in den Größen 6 bis 11 DM 32,50

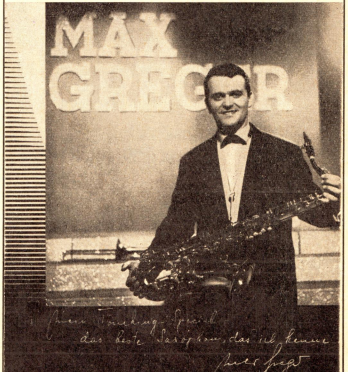
Im September und November 1963 besuche ich Süddeutschland und August, Oktober und Dezember Westdeutschland. Interessenten bitte ich, rechtzeitig Muster anzufordern und bei Interesse Lokalanschrift und Privatadresse anzugeben. **Telefonnummer ist wichtig.**

Eine Musterkollektion von 20 Modelljacken bringe ich zur Ansicht mit.

FRITZ HEINEMANN · Bühnenkleidung

Hamburg 4 · Reeperbahn 65, 1. Stock · Telefon 315091

SPITZENERZEUGNISSE
aus der JULIUS KEILWERTH-PRODUKTION
Das neue Saxophonmodell »TONEKING SPEZIAL«



Bitte fordern Sie in Ihrem Fachgeschäft Prospektmaterial über JULIUS KEILWERTH-Instrumente an!

konzert agentur schlaepfer

Hottingerstraße 44
Tel. 47 18 10
Cable: BOOKINGSWISS
zürich

Berater anspruchsvoller Direktionen
Weltweite Verbindungen
Zuschriften qualifizierter
Kapellen erwünscht

Wer spielt wo? (Fortsetzung)

Macy Kingiarmer-Quartett: Hotel „Bierle Alp", Engelberg bei Luzern/Schweiz.

Mecky Ruff-Quartett: Jagdhof bei München.

Noris-Trio, Ltg. Ernst Rüdiger: „Kreisel", Stuttgart (Re-Engagement; Mai bis Oktober 63).

Onix-Tanz- u. Show-Orchester, Ltg. Franz Tillmann: Café Blank, Rottach-Egern am Tegernsee. (3. Reengagement, Sommersaison).

Orchester Ambros Seelos: Lido-Tanzpalast, Hamburg. — August: Lido, Duisburg. — Ab 27. August bis einschl. 10. Nov. Tournee der Gastspieldirektion Karl Buchmann mit intern. Schlagerstars.

Ossi Brunn-Sextett: NCO-Club Fulda (nur Juli).

Orchestre Maringa, Ltg. Manoel Brasil: Atlantis Saarbrücken, Futterstr. 5—7. — Aug. u. Sept. Cabaret Maxim, Stuttgart.

Paul von Kares und sein Ensemble: Marlen-Bar, Manching bei Ingolstadt. — August: St. Anton/Österreich.

Peter Biermann-Combo: Café Pflugfelder, Göppingen. — August: Café Wittelsbach, Passau.

Peter Hilger-Quintett: Cafe Arabia, Kufstein/Österreich.

Rudi Küssel: Lindenklause, Krumpendorf/Kärnten.

Rockers Canasta, Ltg. Italo Rollini: Nightclub Bayerischer Hof, München. — August: Kakadu, Krefeld.

Rudi Röckl-Trio: Café Regina, Passau/Donau.

Rudy Frydell, Septett, Tanz- u. Unterhaltungsorchester: Regina-Palast-Hotel, München.

Ted Berger-Quintett aus Graz (ab August Sextett): Schloß-Café, Tegernsee/Obb. (Sommersaison).

The Allround's, Trio: Lido-Bar, Rapperswil/Schweiz.

The Arcises: Café Schranner, Baar bei Ingolstadt. — August: Tanzcafé Orlando di Lasso, München, am Platzl.

The Blue Cats, Ltg. Günter Valerien: Dolly-Bar, München (nur Juli).

The Blue Stars, Trio, Ltg. Ricky Frei: Urlaub. — August: Noch nicht besetzt.

The Dynamics mit engl. Sänger Don Adams: Havanna-Bar, Kitzingen/M.

The Fire Birds, 4 Indonesier u. 1 Holländer: City-Tanzdiele, Krefeld. — August: Tournee durch Frankreich und Italien.

The Javalins, indonesische Band: Palais de Dance, München, Goethestr. 7 (nur Juli).

The Jolly Austrians, Trio, Ltg. Charly Moik: Hotel „Merihove", Kemi/Lappland. — Ab 1. August: Finnland-Tournee. — Freitermine erst ab 1. 4. 1964.

The Teddy's, Ltg. Johann Voggenreither: Casino Deauville/Calvados. (Größtes und bestes Haus der Casinos in Frankreich. „Die Red.")

The Sapphieres, 5 Holländer: Shaker-Barbetriebe, Norderney, Wedelstr. 12.

Walter Gschwendtner-Duo: Hotel Kammererbräu, Bad Reichenhall, Poststraße 23.

Willy Benz mit seinen Solisten, Quartett mit Sängerin: Café Wasserturm, Mannheim.

Will Fantel und seine Solisten: Schloßhotel. Velden/Kärnten.

Stellenangebote, -gesuche, Musikagenturen, Gelegenheitskäufe und Sonstiges

STELLENANGEBOTE

Wir suchen zum 1. Oktober 1963 einen **Gitarristen,** mögl. aus Süddeutschland, mit Nebeninstrument Hawaii-Gitarre und viel Gesang, **für unser Trio.** Es wollen sich nur Kollegen melden, welche an ernsthafter Arbeit Interesse haben und auch einmal die Meinung eines anderen respektieren. Zuschriften an: Kapellenleiter Th. Scheidig, Hotel „Vier Jahreszeiten", Berchtesgaden/Obb.

Achtung Österreich:

Tenorist mit N. I., bis 30 Jhr., zur Erweiterung meines Trios **gesucht.** Oberösterreicher bevorzugt. Bildzuschrift an Kapellmeister E. Werner, Auerspergstr. 13, St. Martin bei Linz, O.-Österreich.

Nach Wien gesucht:

Alleinunterhalter, Klavier, Akk., mit Gesang ab sofort. Café Cornelius, Wien VI, Gumpendorfer Str. 63 G.

Modernes Münchner Quintett sucht zum 1. August verstärkten **Drummer.** Evtl. auch Amateur-Drummer, der als Profi beginnen will. Angebote an: G. Valérien, 8 München 49, Engadiner Str. 2/II.

Das Wolf Walther-Sextett sucht zum baldmöglichsten Antrittstermin einen **Pianisten**

Erwartet werden von ihm: moderne Auffassung, gutes Anpassungsvermögen, Notist, irgend ein Nebeninstrument, Background-Gesang, entwicklungsfähige Showbegabung, Erfahrung mit einer elektronischen Orgel. Ideen für Bearbeitungen von populärer Musik, Reiselust für In- und Ausland. **Geboten werden ihm:** Absolute Spitzengagen, Engagements in US-Clubs und besten zivilen Häusern im In- und Ausland, nur bei freien Tagen und erträglichen Dienstzeiten, Kollektiv-Atmosphäre innerhalb der Band. — Interessenten werden gebeten, Ihre Zuschrift mit Bild und Altersangabe zu richten an: Wolf Walther-Sextett, Arnswaldstr. 17, c/o Schulz-Rinke, 3 Hannover, Germany.

Suche zum 1. Oktober einen **dufen Drummer,**
wenn möglich mit Nebeninstrument und Gesang, für qualifiziertes Münchner Quartett. Kein Trinker. Geboten werden: Gute Gage und lange Zusammenarbeit. Zuschriften an Hetty Schneider, Wiener-Café, Enschede/Holland, (Juli u. August).

Junge Sängerin, evtl. Anfängerin, für mein bekanntes Showorchester ab 1. November, **nach Holland gesucht.** Franz Tillmann, 5122 Kohlscheid, Friedrichstr. 22.

Ab 1. Sept. in die Schweiz gesucht: Jüngerer **Akkordeonist(in)** mit Gesang, evtl. Bläser, für Stimmungskapelle (auch modern). Zuschr. an Rudi Soukup, Zürich 1, Seilergraben 29.

Pianist und Bassist für Auslands-Engagements (Schweiz u. Holland) **gesucht.** Zuschriften an: Holl, München 13, Frankfurter Ring 138.

Trompeter oder Posaunist (Baßvertretung) für Sextett, US-Clubs in Frankreich, **gesucht.** 270,— Dollar netto. Ausf. Bildofferten an E. Graubohm, Olivet/Loiret, poste restante.

Suchen jg. Pianisten, womöglich mit Gesang, für längere Zusammenarbeit. Engagements in Südbayern und Österreich. Beste Gage. Eilangebote an: Musiker Brommer, Café Greif, Innsbruck/Österreich.

Internationale Künstleragentur

FRIEDRICH STRAUB

Beauftragter der Bundesanstalt (Special Service Agent)

85 Nürnberg, Helmstr. 21, Tel. 3 27 21

Alleinunterhalter, evtl. Duo, mit Hammondorgel, Gesang u. Unterhaltung, für Sommer-Nachsaison **gesucht.** Eilangebote an: Hotel Achtermann, 3389 Braunlage/Harz.

Erstkl. Duo oder Trio, für die Monate August/Sept. (evtl. auch Oktober) **gesucht.** Angebote mit Bild, Gagenforderung und Referenzen an: Künstlerkeller, 54 Koblenz, Schloßstraße 53.

JOSEF VOGT
KAPELLEN-AGENTUR
behördlich beauftragt

. . . *bittet um Offerte von Kapellen aller Art!*
Wiesbaden · Röderstraße 32 · Telefon 26513

ERNST DOSCH

Kapellen-Agentur (behördlich beauftragt)
FRANKFURT/M., Günthersburg-Allee 67, Tel. 491886
Offerten laufend erbeten

HELMUT GRESSER

Internationale **Kapellen**-Agentur (behördlich beauftragt)
Hannover · Sallstraße 35 · Telefon 88 42 82
Vermittlung von KAPELLEN jeglicher Art und Besetzung

Schallplatten von Ihren Tonbandaufnahmen

Durchmesser	Umdrehung	Laufzeit max.	1-9 Stück	10-100 Stück
17,5 cm	45 per Min.	2 x 5 Min.	DM 10,–	DM 8,–
20 cm	45 per Min.	2 x 8 Min.	DM 15,–	DM 12,–
25 cm	33 per Min.	2 x 15 Min.	DM 20,–	DM 16,–
30 cm	33 per Min.	2 x 24 Min.	DM 30,–	DM 24,–

REUTERTON-STUDIO 535 Euskirchen, Wilhelmstr. 46 · Tel.: 2801

Erstklassiges Duo zum 1. August 63 **gesucht.** Unterhaltungsgaststätte „Pik-As", 5 Köln 10, Inh. H. Wappen, Postfach 199.

Schweizer Spitzen-Quartett sucht zum 1. Sept. 1963 duften **Schlagzeuger** (evtl. N. I.). Wir bieten: Dienst im Schnitt 4—5 Std. tägl. und Minimum-Gage 45,— Schweizer Franken (kein Agent). Wir verlangen modernes Arbeiten mit gutem Drive. Angebote mit Foto und Altersang. an Germain Voirol, 2407 Travemünde, Langer Bogen 3 b.

2 Amateur-Gitarristen, aus dem Raum München, **gesucht.** Angebote an: Britzelmeier, 8 München 42, Aindorfer Str. 89/I, Tel. 8 06 31 (nur nachmittags).

Der italienische Circus „Heros" sucht Musiker

insbesondere Holz- und Blechbläser für interessante Aufgaben

Angebote für den Monat August sind besonders vordringlich. Arbeitsgebiet Nordrhein-Westfalen.

Offerten erbeten über Telefon 36 56 32 8 (München)

Dolf Zenzen, Künstleragentur und Programmgestaltung, **München** 12, Theresienhöhe 8, Telefon 53 65 18.

STELLENGESUCHE

Sängerin sucht Verbindung zu guten Kapellen. Bevorzugt amerik. Clubs. Angebote an Renée Lys, München 2, Luisenstr. 43/I, bei Rothammel, Tel. 55 09 75 vorm. 9—11 Uhr.

Erstkl. Hawaii- und Steel-Gitarrist, 27/185, perfekt auf 4-Manual-Instrument (Nebeninstr. Gitarre, Ukulele), umfangreiches Repertoire in orig. Hawaii- und Western-Musik, auch Pop. u. Jazz, erstkl. Chorus, **sucht sich zu verändern.** PKW vorhanden. Raum Süddeutschland bevorzugt. Angebote erbeten an: Frank Baum, 8451 Sorghof/Vilseck Nr. 15a.

Barfrauen, -mixer und Bedienung für bekannte Nachtlokale in München, Augsburg und vielbesuchten Gebirgsort **dringend gesucht.** Zuschriften unter Nr. 77 an showbusiness, 8 München 23, Leopoldstraße 46.

Tenorsaxophonist / Klarinettist (Schlagzeugvertretung) **frei ab 1. Oktober 63.** Notist. Es mögen sich nur dufte Bands melden, die Wert auf längere Zusammenarbeit legen. Näheres unter Nr. 76 über showbusiness, München 23, Leopoldstraße 46/0, Telefon 34 18 98.

Pianist, erstkl. und modern, mit einer längeren Club-Erfahrung in Deutschland, **sucht ab 1. Okt.** oder 1. Nov. 63 Anschluß an nur gute Band, die in US-Clubs tätig ist. Angebote an: Hrupelj Mirko, Zagreb, Brace Oreski 23, Jugoslavien.

Junger Trompeter (21 Jhr.) sucht Anschluß per 1. Oktober. Sol. Ausbildung, Bandserfahrung, N. I.: Akkordeon, Melodica u. Ventilposaune, eigene Echoanlage, Mikrofon. Für Amateurcombo sofort frei. Angebote erbeten an R. D. Rus, 8 München 25, Attenkoferstraße 25.

Drummer, 21, rout. in Konzert, Kabarett, Jazz, einwandfreier Notist, solide beste Referenzen, **frei ab 1. August 63.** Angebote an W. Kühne, c/o. N. Hedryd, Karlstad/Schweden, Garvaregatan 7V.

Holländ. Allround-Drummer ab sofort **frei.** Angebote von guten Bands, amerik. Clubs bevorzugt, an: Gijs van Beek, Amsterdam, Leidsekade 59.

Saxophonist (Tenor, Baryton, Klarinette, Flöte) **ab sofort frei,** Mögl. zu Quintett im Raum Süddeutschland. Angeb. an: Entholzner, 8262 Neuötting am Inn, Simbacher Straße.

Die nächste Ausgabe erscheint zur Funk- und Fernsehausstellung in Berlin

Anzeigenannahmeschluß ist am 20. August 1963

Ausgezeichnete Pianistin, Konzert und Tanz, **frei ab sofort** oder später. Kur-Orchester od. amerik. Clubs bevorzugt. Angeb. an: J. Warnke, 775 Konstanz/Bodensee, Schützenstraße 16.

Sänger, 20 Jhr., (55 amerik. Songs) mit Show, war als Berufssänger tätig, spielt auch Begleitgitarre, **sucht ab sofort** Anschluß an Rock'n-Roll-Band. Angebote an: Helmut Haselbach, 806 Dachau, Oskar-Coester-Straße 3.

bruno adler | **internationaler musikagent**

behördlich beauftragte kapellenvermittlung
petuelstr. 103/VI, 8 münchen 13, tel. 37 07 17
telegrammadresse musikadler münchen

ZU

SELMER, dem Fachberater für Musikinstrumente, haben Künstler in aller Welt ein Gefühl ganz besonderen Vertrauens.

IMMER

wird SELMER die Erwartung seiner Freunde in jeder Beziehung erfüllen. Denn wir wissen: zu

GRÖSSEREM

Künstlertum genügen nur die Instrumente aus vertrauenswürdiger Hand!

ERFOLG

wird aus Fleiß und Können geboren – erzielt wird er mit einem hochwertigen Instrument: mit einem SELMER-Instrument! Jedes gute Fachgeschäft hilft Ihnen bei der Auswahl.

HENRI SELMER PARIS

SELMER & CO DÜSSELDORF

Wir stellen vor:
Der Welt kleinstes dynamisches Richtmikrofon mit Nierencharakteristik

UNIDYNE III by SHURE

Alles was Sie sich von einem hochwertigen Nierenmikrofon wünschen . . . . und noch einiges mehr!

Klein und handlich - moderne Form - großer Frequenzbereich - hervorragende Unterdrückung der akustischen Rückkopplung - gleichmäßige Kardioiddcharakteristik - robust - zuverläßig; was Sie auch nennen mögen, SHURE hat es bei der Entwicklung der revolutionären neuen UNIDYNE III berücksichtigt.

50% kleiner - weniger als 15 x 3,2 cm, nur ca. 270 g schwer!

Perfektion in der Leistung — Tauchspulen-Mikrofon mit echter Nierencharakteristik. Frequenzbereich: 50 bis 15.000 Hz. Bis zu 75% größerer Abstand von der Klangquelle möglich. Überzeugende Vermeidung der akustischen Rückkopplung.

Größte Vielseitigkeit — handliches Format, zweifache Impedanz, geringes Gewicht, sekundenschneller Wechsel vom Ständer in die Hand und der große Frequenzbereich machen es ideal für die Wiedergabe von Musik und Sprache im und außer Hause, für Ela-Anlagen, Tonbandaufnahmen . . . . und wo immer sonst es auf hochwertige Wiedergabe und jede Klangfeinheit ankommt.

Robust und zuverlässig — die berühmte SHURE-Qualität. Selbst nach einem Fall aus fast 2 Meter Höhe funktioniert es dann immer noch den Spezifikationen entsprechend!

PROSPEKTE UND BEZUGSQUELLENNACHWEIS VON:

Braun AG. - Frankfurt/Main
Rüsselsheimer Straße 22

Telion AG. Zürich 47 - Albisriederstraße 232

Stellengesuche (Fortsetzung)

Trompeter, 34, Chorus, Satz, ausw., N.-I. Gitarre (Drums- u. Baß-Vertretung), **frei ab 1. Okt. 63.** Präzise Angebote, nur von guten Bands, an Fred Raupach, 4 Düsseldorf, Corneliusstr. 93, Tel. 33 02 15.

Moderner Pianist, 24 Jhr., Notist, Gesang in 3 Sprachen, N. I. Tenor-Sax., **frei ab 1. Aug. 63.** Angebote an „Pianist", 806 Dachau, Felix-Bürger-Str. 4, Tel. 31 98.

Frei ab 1. August 63:
Tenor-Saxophonist (Klarinette, Bariton-Saxophon) und ein **Schlagzeuger** (Mitsänger), beide Notisten. Zu hören und Angebote an Hotel Iberia, Zürich/Schweiz, Badergasse 6.

Holländischer Tenorist sucht Anschluß an moderne Combo. Amerik. Clubs in Deutschland oder Frankreich bevorzugt. Jerry Bronk, Erlangen, hauptpostlagernd.

Bassist, 33 Jhr., Sänger, mit Echolette-Anlage, **frei ab 1. Aug. 63.** Angebote an: Harry Welschhoff, 875 Aschaffenburg, Rhönstr. 12.

Bassist und El.-Gitarrist, ab sofort **frei.** Bill Steeger, 285 Bremerhaven, Bürger 165.

Drummer, 22, **frei ab sofort.** Moderne Stilarten, amerik. Clubs bevorzugt. Eilangebote an: Leo de Ruiter, Snellinslaan 29, Hilversum Holland, Telefon 4 60 35.

Bassist-Posaunist frei z. 1. August. US-Club-Erfahrung. Ausland angenehm, eig. Wagen. Angebote an Paß-Nr. 369 764, 75 Karlsruhe, hauptpostlagernd.

Rout., mod. Drummer, 34 Jhr., N. I. Tenorsax, Klar., Mitsänger, Anlage, sowie **Tenormann,** Altsax., Klar., Baßvertr., Mitsänger, 28 Jhr., Anlage, **suchen zusammen Anschluß** an gute Band. Wir sind auch als 2-stimmiger Saxophonsatz eingespielt, kombiniert arbeitend bei kleiner Besetzung. Gastengagements ab sofort. Raum Süddeutschland und Schweiz bevorzugt, an Günter Schäfer, z. Zt. 545 Neuwied, Schloßstr. 6.

Moderner Pianist, 26 Jhr., Arrangeur, N. I. Akkordeon, **frei ab 1. August,** für längere Zusammenarbeit, nur ab Quartett. Angebote an: Chr. de Vegt, 28 Bremen, Tarmstedter Str. 40, Telefon 8 06 98.

Ansager empfiehlt sich für Planung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art. Zuschriften an Harry Fox, 8 München 8, Steinstraße 71, Telefon 45 29 20.

Drummer (Gesang), 21 Jahre, **frei zum 1. August.** Angebote an Paß Nr. B 1 951 453, 54 Koblenz, hauptpostlagernd.

Moderner Drummer, 29 Jhr., **frei ab 1. August.** Kluberfahrung, eig. Wagen. Klubs und Frankreich bevorzugt. Angebote an: Erich Rosenwirth, poste restante, Chaumont (H.-Marne), France.

Junge Sängerin, bekannt durch mehrere Schallplatten, **sucht Anschluß** an qualifizierte Band (evtl. italienisches Ensemble). Gesang in mehreren Sprachen, Cluberfahrung. Näheres über Tel. Gaggino 59 54 19 (München) oder schriftlich unter Nr. 78 an show-business, 8 München 23, Leopoldstr. 46/0.

FISCHBACHAU
zwischen Schliersee u. Bayrischzell

Täglich Tanz
in einem Feuerwerk von Licht und Farben!

Übernächtungsmöglichkeiten und Verpflegung im Ort für Urlauber

Das Modern Mixtett (5 Herren) **erbittet laufend Angebote** für Wochenend- oder Einzelveranstaltungen. Zuschriften an W. Müller, 8 München 13, Wilhelmstr. 43, Tel. 33 43 76.

Show- und Twist-Quintett, mehrfache Garderobe, vielseitiges Repertoire und beste Referenzen, **ab sofort zufallsfrei.** Angebote erbeten an: Kapellenleiter Berd Krafczyk, 54 Koblenz-Moselweiß, Mühlengasse 11.

Holländische Twist- und Show-Kapelle „This Sapphires", 5 Mann, mehrfach besetzt, bittet laufend um Offerten. Bis Ende August zu hören in Norderney, Shaker-Barbetriebe, Wedelstr. 12. **Angebote an:** W. Houtman, van Swietenstraat 64, Den Haag/Holland.

„Die 3 Fidelios", intern. Show-Trio auf Mundharmonika, bekannt durch Funk und Fernsehen, nehmen laufend oute Angebote entgegen. Näheres über Fritz Schultheiß, 85 Nürnberg, Hummelsteiner Weg 30, Telefon 44 99 20.

Bayernkapelle H. Wehner, bis 1. November im „Zillertal", Hamburg, **frei ab 1. November 63.** Gefällige Angebote an perm. Adresse: 8998 Lindenberg/Allgäu, Sonnenstraße 8, Telefon 591.

Künstler- und Kapellen-Agentur
Behördlich beauftragt Mitglied d. I. K. A.

PAUL MEISSNER
Garmisch - Partenkirchen, Thörlenstraße 5
Tel. 2100, Telegr.-Adr.: MEISSNER-AGENT

Vermittlung von Kapellen jeglicher Art und Besetzung

Offerten lfd. erwünscht mit Angabe aller besetzten Termine, wann und wo? Instrumentalbesetzung, Gesang, vernünftige Gagenforderung, neueste Fotos, permanente Adresse

HEINRICH ADOLPH

Deutsche Kapellen-Agentur
behördlich beauftragt
MÜNCHEN · Geibelstraße 10
44 41 77 / 6 17 47
Telgr.: Adolphmusic

Diebstahl-Meldung!

50.- DM Belohnung!

Einem Kollegen wurde ein **Mikrofon ED 12** (Echolette) **Nr. 90 81** gestohlen. Hinweise erbeten unter Telefon 34 23 42 (München). Mitteilungen, die zur Auffindung des Mikrofons führen, werden mit DM 50,— belohnt.

AN- UND VERKÄUFE

Weiße Höfner-Electric-Gitarre, 3 Tonabnehmer, Vibrator, für DM 240,— **zu verkaufen.** Näheres bei E. Schneider, 8 München 2, Dachauer Str. 26/Rückgb., Tel. über 34 18 98 (wochentags).

Saxophon, B-Tenor, Marke Keilwerth, goldlackiert, sehr gut erhalten, **preisgünstig zu verkaufen.** Georg Wurmer, Mittenwald/Obb., Haus „Sang und Klang", Tel. 277.

Verkaufe günstig: **Dynacord 18 W-Verstärker,** 2 Instrumente- und 1 Mikrofon-Eingang, 3-stuf. Vibrator, **für nur DM 350,—.** Näheres über Telefon 34 18 98 (München).

Minichord-Orgel, vollgriffig, neu 1980,— DM. Anschluß an jeden Verstärker, fast neu, verkauft **für DM 800,—:** Zimathies, 55 Trier, Weberbach 35.

ED 12 Mikrofon mit Fernbedienung und Trittschallfilterstativ, Anschaffungspreis DM 420,—, preisgünstig für DM 250,— zu verkaufen. Näheres über Telefon 36 18 74 (München) oder schriftlich unter Nr. 75 an show-business, München 23, Leopoldstraße 46/0.

Verkaufe Echolette „S" und **Verstärker „M 40"** mit Schonkasten, kaum gebraucht, für 1 000,— DM. Nachfragen an: H. Constantin Pfrang, 635 Bad Nauheim, Karlstraße 16/3.

Neuwertiges Hohner-Akkordeon „Morino VI M", mit Ständer, preisgünstig **abzugeben.** Näheres bei Gottfried Heinz, 8261 Emmerting/Obb., Untere Dorf-Str. 13.

Krankenversicherung für Musiker über 660,— DM Gage. Auf Wunsch auch mit Krankenhaustagegeld pro Tag bis 50,— DM in bar. Offerte kostenlos! „Mittelstandshilfe", Bez.-Dir. Walger, Wuppertal-E., Schwanenstraße 48, Tel. 4 02 92.

Ständer für Bongo sehr billig abzugeben. Anfragen telefonisch unter Nr. 36 18 74 (München).

Echolette NG 51; 1 **Hawaii-Gitarre,** sechseitig; **15 Watt-Verstärker** verkauft sehr preisgünstig Telefon 83 00 74 (München).

SONSTIGES

Orig. Four-Freshmen-Arrangements liefert äußerst preisgünstig: Benny Gebauer, 8 München 22, Karolinenstraße 9, Tel. 22 23 49.

Sind Kapellenfotos nötig? Wenn Sie in München sind, dann rufen Sie bitte Telefon Nr. 45 29 20.

Alle Drucksachen für den Musiker, Klischees, sowie Plakate für Veranstaltungen und dergleichen beziehen Sie preisgünstig über den Verlag Martin Hochhäusl, 8 München 2, Erzgießereistr. 44/1, Tel. 55 71 09. Büro: Leopoldstr. 46/0 (im Hause „Musik-City").

Große Hammond-Orgel, Modell A 100 (Neupreis 12 600,— DM), nur ca. 3 Wochen im Gebrauch gewesen, bester Zustand für nur 8 500,— DM **abzugeben.** Dr. Böhm, 495 Minden, Hahler Str. 29, Tel. 22 09.

Ausländische Musikzeitschriften erhalten Sie über den Verlag Martin Hochhäusl, 8 München 23, Leopoldstraße 46/0, Tel. 34 18 98 (im Hause „Musik-City"). Interessenten wollen bitte Prospekt anfordern.

Anschriften-Gesuche
Wir suchen die Anschriften von **Atilio Brianzi, Helmut Krause, Nino Losa, Henk Orie,** Kapelle **„The Twens" aus Innsbruck.** Zweckdienliche Mitteilungen erbeten an: Musik Offelder, 51 Aachen, Adalbertsteinweg 119.

Neu eröffnet!

show-business-
Vertretung u. Auslieferung in Österreich:

Franz Wenisch
Wien 18 · Währingerstr. 133
Telefon 42 60 615

Annahme von Bestellungen, Anzeigen und Informationen

Bundesanstalt für
Arbeitsvermittlung u. Arbeitslosenversicherung

Künstler-dienst

Berlin Händelplatz 1—2	Ruf 76 52 71
Gelsenkirchen Vattmannstraße 12	Ruf 64 06 56
Hamburg Kurt-Schumacher-Allee 16	Ruf 24 80 21
Hannover Brühlstraße 4	Ruf 1 62 11
Heidelberg Ringstraße 12—14	Ruf 2 71 51
Kassel Freytagstraße 2	Ruf 1 98 41
München Thalkirchner Straße 54	Ruf 55 85 41

vermittelt kostenfrei

Artisten aller Sparten
Alleinunterhalter
Tanz- und Unterhaltungskapellen
Orchester in jeder Besetzung
Sänger
Tänzer
Darsteller für Film und Fernsehen
Mannequins
Fotomodelle

übernimmt **unverbindliche Programmberatung**

Bitte TRIXON-SERVICE beachten!

INTERNATIONALE HITPARADE

Das „Deutsche Schlager Barometer" und die „Internationale Hitparade" werden jeweils kurz vor Druckbeginn ermittelt und stellen daher den neuesten Stand dar.

AMERIKA

1. **Sukiyaki** (—) Kyu Sakamoto
2. **It's My Party** (9) Lesley Gore
3. **Hello Stranger** (—) Barbara Lewis
4. **You Can't Sit Down** (—) Dovells Parkway
5. **Blue On Blue** (—) Bobby Vinton
6. **Da Doo Ron Ron** (—) Cristals
7. **If you wanna be happy** (2) Jimmy Soul
8. **Those Lazy-Hazy-Crazy Days** Nat King Cole
9. **Still** (—) Bill Anderson
10. **I Love You Because** (5) Al Martino

ENGLAND

1. **I Like It** (5) Gerri and the Pacemakers
2. **Do You Want To know A Secret** B. J. Kramer
3. **From Me To You** (1) The Beatles
4. **If You Gotta Make A Fool Of Somebody** (—) Freddie and the Dreamers
5. **Take These Chains From My Heart** R. Charles
6. **Atlantis** (—) The Shadows
7. **When Will You Say I Love You** Billy Fury
8. **Scarlett O'Hara** (3) Jet Harris / Tony Meehan
9. **Lucky Lips** (10) Cliff Richard
10. **Deck Of Cards** (—) Wink Martindale

FRANKREICH

1. **Tendres Années** (—) Edouards
2. **L'Ecole est finie** (—) Carrère
3. **C'est a l'amour anquel je pense** F. Hardy
4. **Dis lui** (6) Carrère
5. **Tous les garçons et les filets** (—) F. Hardy
6. **Enfants du tous pays** (9) E. Macias
7. **Elle est finie** (10) Petula Clark
8. **Les bras en coix** (2) Johnny Hallyday
9. **Papa t'es pas dans l'coup** (4) Sheila
10. **Qui** (3) Charles Aznavour

ITALIEN

1. **Il Ballo del Mattone** (—) Rita Pavone
2. **Il Tangaccio** (1) Andriano Celentano
3. **Il Toui Capricci** (—) Neil Sedaka
4. **Quelli della mia eta'** (3) Françoise Hardy
5. **Vita Difficile** (—) Peppino di Capri
6. **Baci** (5) Remo Germani
7. **Non amarmi cosi'** (9) Steve Lawrence
8. **New Orleans** (—) Adriano Celentano
9. **Come te non c'e' nessuno** (—) Rita Pavone
10. **Stessa Spiaggia Stesso Mare** (—) Mina

SCHWEDEN

1. **How do you do it** (1) G. & the Pacemakers
2. **Amapola** (2) The Spotnicks
3. **Cupboard Love** (5) John Leyton
4. **Lucky Lips** (—) Cliff Richard
5. **Foot Tapper** (4) The Shadows
6. **Rhythm of the rain** (—) The Cascades
7. **Sandy** (—) Dion
8. **In dreams** (—) Roy Orbison
9. **Kiss me quick** (8) Elvis Presley
10. **Hey Paula** (—) Paul & Paula

OSTERREICH

(Nach Ermittlungen des österreichischen Rundfunks)

1. **Barcarole in der Nacht** Connie Francis
2. **Dominique** Seour Sourire
3. **Schuld war nur der Bossa Nova** Manuela
4. **Zwei blaue Vergißmeinnicht** Rex Gildo
5. **Some kinda fume** Chris Montez
6. **Geh nicht zu den Indios** Gunnar Wiklund
7. **Mein Schimmel wartet im Himmel** Gus Backus
8. **Mr. Bass Man** Johnny Cymbal
9. **Im kleinen Dorf am Rio Grande** R. u. W. Leismann
10. **This little Girl** Dion

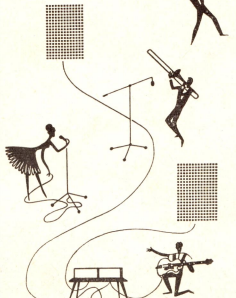
SCHWEIZ

1. **Wenn erst d. Abend kommt** (6) P. Alexander
2. **Schuld war nur der Bossa Nova** (8) Manuela
3. **Gaucho Mexicano** (2) Renate u. W. Leismann
4. **Siebentausend Rinder** (—) Peter Hinnen
5. **Wini-Wini** (4) Die Tahiti-Tamoures
6. **Il tancaccio** (—) Adriano Celentano
7. **Ich kauf' mir lieber einen Tirolerhut** (3) B. Mo
8. **En écoutant la pluie** (—) Sylvia Vartan
9. **Barcarole in der Nacht** (—) Connie Francis
10. **Pepino** (7) Vico Torriani

BELGIEN

1. **Sans toi, Mamie** (3) Adamo
2. **Je me sens très seul** (2) Robert Cogoi
3. **Les bras en croix** (—) Johnny Hallyday
4. **L'amour s'en va** (—) Françoise Hardy
5. **L'Ecole est finie** (8) Sheila
6. **Donne-moi ma chance** (—) Richard Anthony

MUSIK CITY



Neueröffnet im Herzen von Schwabing!

Gitarren - Banjos - Bässe - Saxophone - Klarinetten - Trompeten - Schlagzeuge - Elektrische Orgeln - Vibraphone - Akkordeons - Zubehör

Ehrlich - VERTRETUNG FÜR RAUM MÜNCHEN

Hallgeräte - Orchester-Verstärker - Mikrophone - Stative - Tonsäulen
Gitarren- und Bass-Verstärker - Drahtlose Mikrophon-Anlagen

Fender - Gibson - Gretsch - Ludwig (USA)
Eigene Abteilung, Vertretung und Service

Hi-Fi-Stereo-Heimanlagen
In modern eingerichteten Demonstrationsstudios werden den verwöhnten Musikliebhabern Spitzenerzeugnisse der Weltklasse vorgeführt.

BESUCHEN AUCH SIE UNS in unseren neu eingerichteten Verkaufs- und Demonstrationsräumen, wir beraten und informieren Sie gerne über alle Neuheiten auf dem internationalen Musikmarkt.

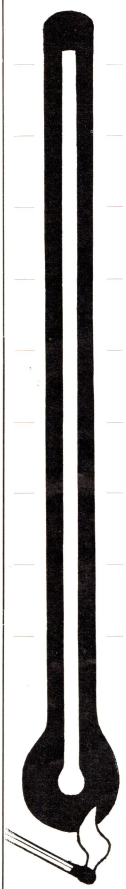
MÜNCHEN 23, LEOPOLDSTRASSE 46, TEL. 34 23 42/341898

Das Musikhaus mit der persönlichen Note im Herzen Schwabings

Show Business

Deutsches Schlager-Barometer

STAND VOM 20. JULI 1963



1	**SCHULD WAR NUR DER BOSSA NOVA** Weil, Mann, Buschor, MEISEL MANUELA (Telefunken 55 498)	11	**BUONA NOTTE** Rocco Granata, Verard, INTRO ROCCO GRANATA (Columbia 22 392)
2	**BARCAROLE IN DER NACHT** Scharfenberger, Feltz, FRANCON/SCHNEIDER CONNIE FRANCIS (MGM 61 078)	12	**DER SCHATZ IM SILBERSEE** Arland, Kurt Hertha, SEITH MEDIUM-TERZETT (Polydor 52 012)
3	**ZWEI BLAUE VERGISSMEINNICHT** Newell, Green, Feltz, ACCORD REX GILDO (Electrola 22 406)	13	**VERLIEBT, VERLOBT, VERHEIRATET** Heinz Gietz, Kurt Feltz, GERIG PETER ALEXANDER u. CONNY FROBOESS (Electrola 22 425)
4	**SIEBENTAUSEND RINDER** Christian Bruhn, Blecher, MARATON PETER HINNEN (Ariola 10 144)	14	**IM KLEINEN DORF AM RIO GRANDE** Birner, Rüger, INTRO RENATE u. WERNER LEISMANN (Ariola 10 238)
5	**KISS ME QUICK** Pomus, Shuman, Baum, ABERBACH ELVIS PRESLEY (RCA 47-9452)	15	**WENN ERST DER ABEND KOMMT** Robertson, Blaire, Feltz, ABERBACH PETER ALEXANDER (Polydor 24 898)
6	**CHEERIO/CHARIOT** Planter, Stole, Del Roma, Buschor, MONTANA PETULA CLARK (Deutsche Vogue 14 046)	16	**WINI-WINI** Hellmer, Petersen, Hämmerling, NERO DIE TAHITI-TAMOURES (Polydor 24 991)
7	**ICH WILL 'NEN COWBOY ALS MANN** Gietz, R. von der Dovenmühle, Nobach, ACCORD GITTE (Columbia 22 417)	17	**MEINE BRAUT, DIE KANN DAS BESSER** Buchholz, Hans Bradtke, BUDDE GERD BOTTCHER (Decca 19 421)
8	**NACHTEXPRESS NACH ST. TROPEZ** Mayer, Niessen, BUSSE TEDDY PARKER (Telefunken 55 486)	18	**ER MACHT MICH KRANK DER MONDSCHEIN AN DER DONAU** W. Scharfenberger, Kurt Feltz, GERIG GUS BACKUS (Polydor 52 011)
9	**GEH' NICHT ZU DEN INDIOS** Mann, Ström, ABERBACH GUNNAR WICKLUND (Ariola 10 108)	19	**WIR KÖNNTEN FREUNDE SEIN** Peters, Kurt Feltz, GERIG SACHA DISTEL (Polydor 52 015)
10	**WENN ICH EIN COWBOY WÄR** Peeters, Kurt Feltz, GERIG MARTIN LAUER (Polydor 52 018)	20	**ICH KAUF' MIR LIEBER EINEN TIROLERHUT** Niessen, Rüger, BUSSE BILLY MO (Decca 19 384)

21	**Ruby Baby** DION (COLUMBIA 22 381)	26	**Mein Schimmel wartet im Himmel** GUS BACKUS (POLYDOR 52 068)
22	**Es braucht ja nicht Hawaii zu sein** A. L. HANSON / R. BERTRAM (METRONOME 352)	27	**Caucasian Melody** CHARLY TABOR (VOGUE DV 140 40)
23	**Ein Souvenir** PETER KRAUS (POLYDOR 52 046)	28	**Hey Vivi, hey Gerhard** VIVI BACH / G. WENDLAND (PHILIPS 345 581)
24	**Rote Rosen** DETLEF ENGEL (TELEFUNKEN 55 704)	29	**Madison-Rock** TILL SILVESTER (BOSTEN 10 009)
25	**Lets Slop** MIKE ROGER (ABANOLA)	30	**Meine kleine Nervensäge Monika** PETER BEIL (PHILIPS/FONTANA 269 300)

Neues auf dem Schallplattenmakt

Tanz- und Unterhaltungsmusik aus den Schallplattenneuerscheinungen des Monats Juli, zusammengestellt von Tino Hochhaus

Hitverdächtige Neuerscheinungen

Laß mich noch einmal in die Ferne
FREDDY (POLYDOR 52 081)

Mein Schimmel wartet im Himmel
GUS BACKUS (POLYDOR 52 068)

Laß uns mal ein Tänzchen wagen
VICO TORRIANI (DECCA 19 439)

Es war beim Bal Paré
HILDEGARD KNEF (DECCA 19 441)

Nummer eins in meinem Herzen
PETER BEIL (FONTANA 269 301)

Sukiyaki
DIE BLUE DIAMONDS (FONTANA 266 428)

Der Apoll vom Bikini Atoll
MISS VENUS (POLYDOR 52 032)

Mister Twist
MINA (POLYDOR 52 075)

Sweet Pennsylvania Rose
DIE TEDDIES (POLYDOR 52 074)

Laurindo Almeida, der berühmte brasilianische Gitarrist, 1917 in Sao Paulo geboren, hat bisher vor allem durch einige großartige Jazzaufnahmen mit dem Orchester Stan Kenton wie auch mit einem eigenen Trio oder einem Quartett unter Bud Shank aufhorchen lassen. Entscheidenden Anteil hatte er auch an der Geburt des Bossa Nova, und seine Aufnahme mit den „Bossa Nova All Stars" (Capitol 83 419) gehört zu den besten ihrer Art.

Charly Tabor, der Mann mit der „sprechenden Trompete", ist seit kurzem als erster Trompeter beim Tanzorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Delle Hensch und Christian Schmitz-Steinberg. Tabor, der mit „Wunderland bei Nacht" weltberühmt wurde, kann jetzt wieder mit einem musikalischen Trumpf aufwarten. „Caucasian-Melody" (Deutsche Vogue 14 040) heißt eine neue hitverdächtige Aufnahme aus der Feder von Komponist Werner Scharfenberger. Bei Tabor merkt man an jeder Aufnahme, daß er „mit Seele" spielt und man glaubt seine Trompetentöne sprechen.

Miss Venus und das interplanetarische Studio-Orchester interpretieren die beiden ersten electronischen Schlager Deutschlands. Autoren sind Hans Bradtke, Inge Asten und G. Narholz. Electronische Musik, bislang Vorrecht der modernen klassischen Komponisten, erscheint dämit erstmals auf einer Polydor-Single mit den beiden Titeln „Der Apoll vom Bikini Atoll" und „Der Wunderdoktor". Eine hitverdächtige Sache.

Freddy, Kontinental-Europas erfolgreichster Plattenstar, erhielt von Polydor zum siebten Male eine „Goldene" verliehen. Diesmal bekam er die begehrte Trophäe für „Junge komm bald wieder". Freddy begann 1956 seine Traumkarriere. Inzwischen drehen sich insgesamt 12 Millionen Freddy-Platten auf den europäischen Plattentellern. Seine neueste Aufnahme „Laß mich noch einmal in die Ferne" bringt alle Voraussetzungen mit, die Erfolgsserie fortzusetzen.

Frank Forster, der gebürtige Augsburger mit der „goldenen Stimme", hätte längst einen durchschlagenden Plattenerfolg verdient, denn unsere schlagerfreundliche Republik ist nicht gerade überfüllt mit Stimmen in der Qualität dieses Sängers. Vielleicht gelingt ihm mit seinem neuen Lied „Es war ein reizender Abend" der große Wurf.

MANUELA, 19 Jahre jung, sorgte mit ihrer ersten Schallplatte „Schuld war nur der Bossa Nova" für eine bombige Überraschung. Obwohl sie bis dahin unbekannt war, erreichte sie in Deutschland, Österreich und Schweiz Nr. 1 der Hitlisten und zählt augenblicklich zu den beliebtesten Schlagerstars. — Ihre Karriere begann Manuela in Berlin-Wedding, wo sie in der „Wedding-Skiffle-Group" das Waschbrett schrubbte. Nebenher nahm Manuela Gesangsunterricht. Ein Berliner Lokalbesitzer entdeckte sie eines Tages als Schlagersängerin. Das brachte ihr schließlich einen Schallplattenvertrag und gleich ihre erste Platte wurde ein Hit.

Die Blue Diamonds haben Amerikas derzeitigen Hit Nr. 1 „Sukiyaki" für den deutschen Markt aufgenommen. Die Platte erscheint bei Philips.

Greetje Kauffeld, die hochbegabte Holländerin, hatte bei den Schlagerfestspielen 1963 kein Glück, denn der von ihr großartig interpretierte Titel „Nur bei dir" (Columbia 22 412) kam nicht in die Vorentscheidung. Leider und unverständlich, wenn man die gelungene Aufnahme anhört. — Die junge Sängerin war drei Jahre mit den „Skymasters" auf Europa-Tournee und wurde 1960 und 1962 zusammen mit Horst Jankowski für die exklusive „Woche der leichten Musik" in Stuttgart verpflichtet.

TEDDY PARKER, 24-jährige Neuentdeckung auf dem Schlagermarkt, ist mit seinem Erstlings-Hit „Nachtexpreß nach St. Tropez" im D-Zug-Tempo das Schlagerbarometer hochgerast. Teddy, der unter einem anderen Namen schon mehrere Platten besungen hat, studiert in München im fünften Semester Jura und betreibt die Singerei nur als Hobby. Im Herbst wird er in dem Film „Übermut im Salzkammergut" auf der Leinwand zu sehen und zu hören sein. — Auf dem Plattenmarkt erschienen bereits zwei neue Aufnahmen „In Copacabana" und „Holiday-Twist" (Telefunken U 55 718).

Gus Backus wirkt am 23. August bei den Aufnahmen für die Hitparade des Zweiten Deutschen Fernsehens mit. Gus singt seinen neuen Schlager „Mein Schimmel wartet im Himmel auf mich". Am 9. September ist voraussichtlich Drehbeginn zu einem neuen Film mit dem Titel „Unsere tollen Nichten in Hawaii".

Connie Francis wurde am 3. Juli neben vielen anderen berühmten Stars im Rahmen der „Royal Command Performance" in London der königlichen Familie vorgestellt. Anschließend flog sie nach Paris, wo sie im Polydor-Studio Aufnahmen in spanischer und französischer Sprache machte. Mit „Barcarole in der Nacht" führt Connie derzeit die deutsche Hitparade an.

MEXICO

Ein neuer Peter Hinnen-Erfolg!

Foxtrot-Lied aus der Operette „Le Chanteur de Mexiko". **Ariola Nr. 101 44 AT**

EDITION MARBOT GMBH., HAMBURG 13

Die Plattensensation: Mike Roger - der Mr. Slop aus Nürnberg

Eine erstaunliche Entdeckung machte kürzlich ein Reporter des Bayerischen Rundfunks, als er bei einer Veranstaltung von Jugendlichen eine Umfrage nach dem beliebtesten Tanz machte. An erster Stelle rangierte Walzer, ihm folgte Cha-

cha-cha und Twist und an dritter Stelle die große Überraschung: der Slop. Der Reporter war um so erstaunter, da er gestehen mußte, daß dieser Tanz beim Bayerischen Rundfunk noch unbekannt war. Auch unsere deutschen Schallplattenfirmen begannen erst in den letzten Tagen mit der Slop-Produktion. Wer also hat diesen Tanz populär gemacht? Dieser Frage sind wir nachgegangen und haben eine Überraschung erlebt.

Die ersten amerikanischen Slop-Platten sind schon seit Monaten auf dem deutschen Markt. Mit ihnen schickte der Nürnberger Schallplattenproduzent Heinz Schiegel unter der neuen Plattenmarke „Abanola" seine ersten Aufnahmen ins Rennen, unter anderem auch „Lets Slop" gesungen von dem bekannten Nürnberger Bandleader, Sänger und Pianisten Mike Roger. Obwohl Firmenname und Interpret völlig neu waren, stürzten sich unsere Teens und Twens auf diese Platte. Mike Roger und „Lets Slop" stehen derzeit an der Spitze der Publikumsgunst. Ein beachtenswertes Resultat zu einer Zeit in der die Schallplattennachfrage allgemein im Sinken ist. Wenn Slop bei uns inzwischen zu den populärsten Tänzen zählt, dann ist dies nicht zuletzt ein Verdienst von Mike Roger und seinem Produzenten Heinz Schiegel.

Mike Roger, der 33-jährige Nürnberger, machte 1958 eine Tournee der Florida Revue als Calypso-Sänger und Orchesterleiter. Ein Jahr später feierte er zusammen mit Paul Würges in Mannheim seine ersten Erfolge. Anschließend stellte er das Gesangsquartett „Machine guns" zusammen, mit dem er 1962 in neuer Besetzung einen erfolgreichen Start hatte. t. h.

Rex Gildo, der momentan mit „Zwei blaue Vergißmeinnicht" die Hitparade erklettert, hat zusammen mit der jungen Dänin Gitte eine Duettplatte aufgenommen, die Ende August auf den Markt kommt.

Tom Schuett, 21-jähriger Berliner Sänger und Bassist einer 5-Mann-Band, weiß genau was die jungen Leute hören wollen. Mit seiner ersten Aufnahme „Annabell" und „Dreaming Boy" trifft er genau den richtigen Ton für Teens und Twens. Polydor brachte die Platte auf den Markt.

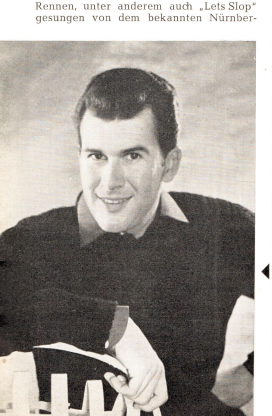
Vittorio konnte beim 1. Intern. Schlager-Festival im Rahmen der Kreuzlinger Festwochen einen großen Erfolg feiern. Unter neun Schallplattenstars gewann er mit dem Lied „Liebe die nie vergeht" den „Großen Preis vom Bodensee". Vittorios neueste Platte: „So wie du — so lieb ist keine" und „Costa dorado".

Esther Ofarim wird dem bundesdeutschen Fernsehpublikum am 22. Juli in der Sendung „Musik aus Studio B" vorgestellt. Außer ihrer Solonummer „Melodie einer Nacht" wurde ein Duett mit ihrem Mann Abi Ofarim aufgezeichnet.

Will Brandes, mit dem „Baby-Twist" in guter Erinnerung, wird am 15. August an einem Schlagerfestival in Zoppot teilnehmen. Anschließend geht er auf Polen-Tournee.

Herbert Hisel, fränkisch-bajuwarischer Conferencier und Komiker, hat einen bisher einzigartigen Schallplattenrekord geschafft. Die von der Firma Tempo veröffentlichte Hisel-Platte „Jahrgang 22" wurde in einigen Monaten über 100 000 mal verkauft. Wenn man bedenkt, daß es sich hierbei um eine Sprechplatte handelt, kann man von einem außergewöhnlichen Erfolg sprechen. Aus diesem Anlaß ernannte ihn die Firma Tempo im Rahmen einer gelungenen Gartenparty zum Marschall des Humors und überreichte ihm den dazugehörigen Marschallstab. Inzwischen steigt bereits die Verkaufsziffer der zweiten Hisel-Platte „Der Mopedfahrer" und es ist damit zu rechnen, daß Hisel in Kürze einen goldenen Lenker ausgehändigt bekommt, und zum „alternden Halbstarken" ernannt wird.

Jayne Mansfield, Amerikas blonder Kurvenstar, die zur Zeit mit Freddy Quinn in der Verfilmung des Erfolgsmusicals „Heimweh nach St. Pauli" vor der Kamera steht, nahm zwei Kompositionen von Lothar Olias in deutscher Sprache auf: „Snicksnack-Snuckelchen" und „Wo ist der Mann" (Polydor 52 088).



RAINER BERTRAM sang bei den letzten Schlager-Festspielen im Duett mit der bildhübschen Finnin **Ann-Louise Hanson** eine Komposition von **Hans Greutzinger „Es braucht ja nicht Hawaii zu sein".** Obwohl der Titel in Baden-Baden an 8. Stelle landete, liegt er derzeit in der Hitparade parallel mit der Siegermelodie. Auch als Solist rangiert Bertram momentan mit „Oho, comme ci, comme ca" (Metronome 348) unter den Bestsellern.

GITTE, Skandinaviens Teenagerstar Nr. 1, hat nun auf dem Umweg über die Deutschen Schlager-Festspiele auch bei uns Karriere gemacht. Der von ihr interpretierte Schlager „Ich will 'nen Cowboy als Mann" wurde mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Inzwischen sind bereits 200 000 Platten verkauft, und das trotz Sommerflaute. Am 26. August wird Gitte ihren Hit in Chris Howlands Fernsehsendung „Musik aus Studio B" singen.

Hallo Autogrammsammler!

Wenn Sie den Autogramm-Gutschein am unteren Ek der Seite abtrennen und an den „show-business"-Autogrammdienst, 8 München 23, Leopoldstr. 46, einsenden (Rückporto beilegen), dann erhalten Sie postwendend und **kostenlos ein Original-Autogramm** von dem beliebten Film- und Schlagerstar

REX GILDO

AUTOGRAMM-Gutschein 8

Echolette-VERTRETUNGEN IM IN- UND AUSLAND

Deutschland

AACHEN:
Musik Offelder, Adalbertsteinweg 119, Tel. 20334

ARNSTEIN/UNTERFRANKEN:
Radio-Elektro Manger, Karlstadter Str. 5 u. 30a, Telefon 09363/283

ASCHAFFENBURG:
Musik O. Dressler, Roßmarkt 9, Telefon 2 54 40

AUGSBURG:
Musik Braun, Frauentorstr. 8, Telefon 72 07

BAMBERG:
Musik Kliemann, Herrenstraße 2, Telefon 34 85

BERLIN-CHARLOTTENBURG:
Ing. H. Froese, Grolmanstraße 14, Tel. 32 73 30

BERLIN W 30:
Musikhaus am Zoo, Otto Simonovsky, Nürnberger Str. 24a, Tel. 91 60 06

BRAUNSCHWEIG:
(siehe Hannover)

DARMSTADT:
Musik H. Crusius, An der Stadtkirche, Tel. 7 56 65

DELMENHORST:
Musik Spula, Langerstraße 35, Telefon 43 10

DORTMUND:
Musik Gahlen, Bornstraße 14, Telefon 52 51 98

DUSSELDORF:
Willi Neubauer, Rethelstraße 71, Tel. 68 50 82, Kirchstraße 7, Telefon 78 87 48

ESSLINGEN a. N.:
Musikhaus Häbich, Kiesstr. 16, Tel. 3 83 61

FLENSBURG:
Musik Becker, Große Straße 22, Telefon 36 69

FRANKFURT:
Musik B. Hummel, Taunusstraße 43, Tel. 33 45 36

FREILASSING:
Musik Ollerer, Ludw. Zellerstraße 26, Tel. 3 95

GELSENKIRCHEN:
Piano Rating, Husemannstraße 5, Telefon 2 39 27

GIESSEN:
Fa. Neufeldt, Bahnhofstraße 73, Telefon 35 87

HAMBURG 1:
Musikhaus Detmering, Steindamm 19, Telefon 34 88 01 / 24 54 16

HAMBURG 36:
Steinway & Sons, Colonnaden 29, Tel. 34 18 66

HANAU:
(siehe Frankfurt)

HANNOVER:
Fa. Mufag, Rumannstraße 15, Telefon 2 75 91

INGOLSTADT:
Fa. Adam Zäch, Am Stein 1, Telefon 24 57

ISERLOHN:
Musik Muck, Dickenturm 47, Telefon 44 79

KAISERSLAUTERN:
Musik Schaller, Mühlstraße 2, Telefon 22 17

KARLSRUHE:
Musikhaus Schlaile, Kaiserstr. 175, Tel. 2 78 11/12

KASSEL:
Musikhaus Eichler, Wilhelmsstraße 3, Eingang Wolfsschlucht, Telefon 1 31 46

KIEL:
F. J. F. Dörfler, Gutenbergstraße 17, Tel. 4 98 22

KOBLENZ:
Musik Klein, Rheinstraße 26, Telefon 3 27 09

KÖLN:
Musik A. Pellarin, Zülpicherstr. 241, Tel. 41 34 40

LUDWIGSHAFEN AM RHEIN - NORD:
Musik Blatz, Prinzregentenstraße 44, Tel. 6 27 79

MAINZ:
Gebr. Alexander, Bahnhofstr. 9, Telefon 24470

MARBURG:
Fa. Neufeldt, Bahnhofstraße 18, Telefon 24 66

MARKTREDWITZ:
Musik Woney, Kraußoldstraße 1, Telefon 29 70

MINDEN:
Dr. R. H. Böhm, Hahlerstraße 29, Telefon 22 09

MÜNCHEN:
Musik City, Leopoldstraße 46, Telefon 34 23 42

NEUNKIRCHEN:
Musik F. C. Louis, Hüttenbergstr. 22, Tel. 25 62

NÜRNBERG:
Musik Oechsner, Karolinenstr. 43, Tel. 22 54 45

OFFENBACH:
(siehe Frankfurt)

RECKLINGHAUSEN:
Musik Wiesmann, Schaumburgstr. 15, Tel. 2 32 94

REGENSBURG:
Musik Winkelhöfer, Unter den Schwibbögen 5, Telefon 74 29

RHEYDT:
Musik Nicolai, Stresemannstraße 52, Tel. 4 29 66

ROSENHEIM:
Musik Appel, Samerstraße 2, Telefon 26 66

SAARBRÜCKEN:
Musik F. C. Louis, Sulzbachstraße 5, Tel. 2 34 48

SONTHOFEN:
Musik Steger, Fuchsmühlstraße 10

STRAUBING:
Pianohaus Werner, Bahnhofstr. 1, Telefon 32 56

TRIER:
Musik Schellenberg, Simeonstr. 51, Telefon 45 36

WILHELMSHAVEN:
Richard Fischmann, Papingastraße 14

Österreich

GRAZ:
Walter Nedwed, Mandellstraße 4, Tel. 8 63 35
Musikhaus Stanberg, Joanneumring 12, Telefon 9 25 93

INNSBRUCK:
Tiroler Musikhaus, Salurnerstraße 5, Tel. 34 75

KLAGENFURT:
Musikhaus Herget, Burggasse 23, Telefon 50 69

LINZ:
Ed. Heidegger, Rudigierstraße 3, Telefon 2 28 95

SALZBURG:
Karl Pühringer, Getreidegasse 13, Telefon 8 18 85

WELS:
Hubert Moser, Ringstraße 1, Telefon 64 32

WIEN I:
Karl Goll, Babenbergerstraße 1, Telefon 43 21 81

WIEN XIV:
Hugo Stelzhammer, Linzerstr. 24-26, Tel. 92 43 75

Vertretungen in aller Welt

AUSTRALIEN: Simon Gray, **Melbourne,** 28 Elizabeth Street, Telefon MF 82 11

BELGIEN: Televic SA, **Brüssel 4,** 25 Rue de Spa, **Roulers,** 16 Avenue de la Gare, Tel. 2 11 30

DÄNEMARK: Einer Christiansen, **Vordingborg,** Algade 23, Telefon 8 37
Alfred Christensen, **Holstebro,** Telefon 17 90

ENGLAND: Sound City, 24, Rupert Street, **London W 1**

FINNLAND: Nores & Co., **Helsinki,** Fabianinkatu 32, Telefon 1 33 60

FRANKREICH: Film et Radio, **Paris 17e,** 6-Rue Denis Poisson, Eto 24—62.
Fa. A. Frei, **Paris 18e,** 13 Rue Duc, Telefon MAC 51—30

HOLLAND: Mentor, **Den Haag,** Wagenstraat 126 a, Telefon 18 39 84

KANADA: Barabash & Sons, **Edmonto/Alberta,** 10633-101 st. Street, Telefon Garen 2-2229

SCHWEDEN: Echolette AB, **Bromma,** Islandstorget, Telefon 87 33 00

SCHWEIZ: K. Hofmann, **Zürich 1,** Strehlgasse 23, Telefon 25 57 60

SPANIEN: Francisca Montserrat Av. José Antonio, 496, **Barcelona**

SUDAFRIKA: The Echolette, P. Rouchos, 7, John Milne Road, Cor. West Street, **Durban,** South Africa, Telefon 6 85 31

USA: Echolette Corporation, **Lansing/Mich.,** 2801½ West Saginaw Street, Telefon Ivanhoe 9-4387

1. Bilanz der Österreichischen Hitparade

Die „Österreichische Hitparade", welche seit Anfang dieses Jahres als Lifesendung jeden Samstag vom Österreichischen Rundfunk aus dem großen Sendesaal des AEZ in Wien ausgestrahlt wird, ist in kurzer Zeit zu einer der beliebtesten Sendungen avanciert.

Die Ermittlung der Reihenfolge der Schlager erfolgt mit Hilfe der Hörer, die durch Zuschriften den Schlager, der ihnen am besten gefallen hat, bestimmen. Dieser Schlager wird am darauffolgenden Samstag als Sieger der Parade wieder ins Rennen geschickt. Die letzte Veranstaltung vor den Ferien fand am 29. Juni statt. Bei dieser Sendung wurden die beliebtesten Schlager des 1. Halbjahres 1963 abgestrahlt, die wir nachfolgend vorstellen. (Der neueste Stand der österreichischen Hitparade wird jeweils im show-business im Rahmen der „Internationalen Hitparade" abgedruckt.)

1. Plätze belegten im ersten Halbjahr 1963:

Junge komm bald wieder — Freddy (11x); **Geh nicht zu den Indios** — Gunnar Wiklund (3x); **Mondschein an der Donau** — Gus Backus (3x); **Schuld war nur der Bossa Nova** — Manuela (2x); **Barcarole in der Nacht** — Conny Francis (2x); **Sternengold und Silbermond** — Peter Alexander (1x).

2. Plätze belegten im ersten Halbjahr 1963:

Gaucho Mexicano — Renate und Werner Leismann (7x); **Ruby Baby** — Dion (2x); **I'entends siffler le train** — Richard Anthony (2x); **St. Tropez-Twist** — Pepino di Capri (1x). **Die letzte Rose der Prärie** — Martin Lauer (1x).

3. Plätze belegten im ersten Halbjahr 1963:

Adios Amigo — Sacha Distel (5x); **Pepino** — Fredy Brock (3x); **Ruby Baby** — Dion (3x); **Wenn du gehst** — Connie Francis (2x); **I'entends siffler le train** — Richard Anthony (2x).

Der Österreichische Rundfunk hat in der kurzen Zeit über 200 000 Zuschriften erhalten. Aber nicht nur aus Österreich, sondern auch aus Deutschland, Holland, Italien, Schweden, Schweiz und der Ostzone war rege Teilnahme zu verzeichnen. Der sichtbare Erfolg kommt aber nicht von ungefähr, sondern liegt größtenteils an der beliebten Schallplattenplauderin Eva-Maria Kaiser. Mit Charme und Esprit führt sie durch das Programm und es nicht verwunderlich, wenn die Sendung, die im September wieder beginnt, von 1 Stunde auf 1½ Stunden Sendezeit verlängert wird. F.Wenisch

BUCHBESPRECHUNG

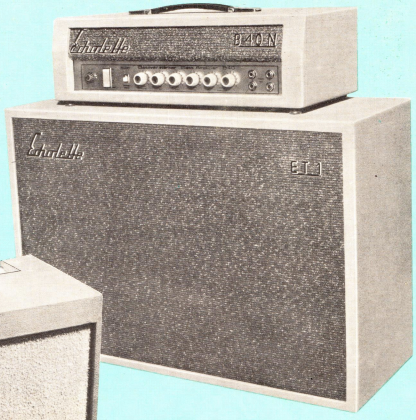
Gert Wolfram: DER SEX-APPEAL, Fatum und Fatalitäten, Fakten, Formen und Figuren. 217 Seiten, Großformat, Leinen, DM 29.50, Kreisselmeier Verlag, München.

Ich habe dieses Buch in zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgelesen, in einem Zug sozusagen. Es ist mir schlechterdings unmöglich, eindeutig zu sagen, was mich stärker gefesselt, begeistert hat: die raffiniert-amüsante Auswahl des Bildmaterials oder der Text, der von Sachkenntnis, kritischem Tempo und brillantem Witz zeugt. Gert Wolffram hat hier eine Geschichte des Sex-Appeals geschrieben — des Show-business mit der internationalen Weiblichkeit, eine derart packende Untersuchung von Herkunft, Auswirkung und Beziehungswelt des kommerzialisierten Sexus, daß alle mir bisher bekannt gewordenen Außerungen und Abhandlungen über dieses Thema dagegen blaß und unbeseelig erscheinen. Allein die kurzen, ironischen und den Gegenstand signalisierenden Bildunterschriften umreissen und deuten oft mehr, als seitenlange Abhandlungen anderer Kulturlöwen zu diesem Phänomen. Von der „Entdeckung" der ungeheuren Möglichkeiten, den Sex systematisch zu normen und e'n riesiges Geschäft zu machen, über die internationalen Auswirkungen und oftmals irren Blüten, die dieses business trieb, bis zu den Stars und Idolen der gegenwärtigen Massen zeigt und erläutert dieses Buch die historische Materialschlacht, die mit Beinen, Busen und Popos, mit Blondinen und Berühmtheiten aller Schattierungen geschlagen worden ist. Der Enthüllungscharakter dieser Art Kulturgeschichte ist verblüffend und an manchen Stellen geradezu erleuchtend. E. H.

Gitarren- und Baß-Verstärker B 40 N

Der „B 40 N" kombiniert mit der Schallumwegbox ET 1 gibt dem Bassisten die Sicherheit, ein Instrument zu besitzen, das wirklich allen Anforderungen gerecht wird. Klirrfreiheit auch bei größter Lautstärke. Preis **DM 750.–**

Der „B 40 N" kann kombiniert werden mit der **Box „ET 1"** (für Baß), Preis **DM 295.–**; Box **„ET 2"** (für Gitarre), Preis **DM 375.–**; Box **„ET 4"** mit dem großen Lansing-Lautsprecher (USA), (für Gitarre und Baß), Preis **DM 985.–**; Box **„ET 40"**, verbilligte Ausführung für den Gitarristen, mit Speziallautsprecher Preis **DM 469,–**



Gitarren-Verstärker G 40—
das bewährte Standardmodell

Der „G 40" vereinigt Verstärkerteil und 4 Spezialautsprecher in einem stabilen Gehäuse. 4-stufige Klangregelung (Brillanz – Höhe – Mitte – Baß). Der ideale Verstärker für Gitarre.
Preis **DM 950.–**

Lautsprecherbox LE 2/N

Eine Box für höchste Ansprüche. Hoch-, Mittel-, Tieftonbreitbandkombination (Druckstrahler). Preis **DM 296.–**

Ebenso zu empfehlen: die kleinere Box **LE 1** mit aufeinander abgestimmter Hoch-, Mittel- und Tieftonkombination, Preis **DM 179.–** und die **LE 4**-Orchesterkombination für größte Räumlichkeiten, Preis **DM 449.–.**

Mikrofon ES 14 Gold

Ein hochwertiges Spezialmikrofon für Orchester. Ein- u. Ausschalter am Mikrofonhals. Korb und Gelenke echt vergoldet.

Preis **DM 179,–**

Mikrofon ED 12 Gold

Dieses formschöne Gesangs- und Sprachmikrofon ist ein Spitzenprodukt auf dem Weltmarkt. Korb und Gelenke echt vergoldet. (Auch mit eingebautem Lautstärke- und Hallregler lieferbar!)

Preis **DM 295,–**

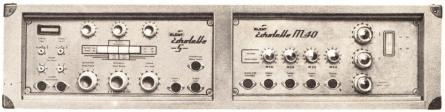
Zu beziehen durch den führenden Musikfachhandel im In- und Ausland (siehe Vertreterliste nebenan!)

Echolette-VERTRIEB

MÜNCHEN 23 · MARTIUSSTR. 8 · TEL. 33 81 09

Echolette NG 51/S

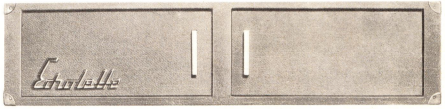
Dieses Gerät ist ein Spitzenerzeugnis auf dem Weltmarkt, das Kenner des guten Klanges immer wieder bevorzugen. Durch die von außen regelbaren Tonköpfe erreicht man Klangfülle und Trickeffekte von ungeahnten Möglichkeiten. Nicht nur die führenden Orchester, sondern auch Rundfunk-, Fernseh- und Tonstudios verwenden seit Jahren die Original Echolette. **DM 970.–**



Echolette

sound für kenner

Diese 7 Eingänge können wahlweise für Mikrofone und elektrische Instrumente verwendet werden. Einen besonders plastischen Ton erzielen Sie, wenn Sie zur Echolette-Kombination EK 40 die auf der Rückseite abgebildeten Gold-Mikrofone und Echolette-Lautsprecher-Kombinationen verwenden.



Der praktische **Kombinationskoffer** für NG 51/S und EM 40. **DM 69.–**
(Auf Wunsch – auch nachträglich – mit vier anschraubbaren Beinen lieferbar!)

Hi-Fi-Mischverstärker EM 40

Im neuen Verstärker EM 40 ist ein vierkanaliges Mischpult, von dem jeder Eingang eine Klangregelung besitzt und ein 40-Watt-Endverstärker vereinigt. Ist am Gerät eine Echolette angeschlossen, so kann durch Ziehen des jeweiligen Lautstärkereglers, jeder Eingang unabhängig von den übrigen, mit Hall bzw. Echo betrieben werden. **DM 750,–**

bandecho.de

bandecho.de | Tim Frodermann